



1. Ausgabe 2013  
April



Verkehrsplanung



JUZ "Street Club"



Frauentag 2013



Baptistengemeinde



Lyriks & Gospels



# Frauentag 2013

Bericht Seite 4, Fotos Seiten 24 und 25



# Und jetzt an die Arbeit!

## Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Die Gemeinderatswahlen haben in unserem Dorf für viele Emotionen gesorgt. Die Wahlzeit ist vorbei, die Bevölkerung hat ihre Entscheidung für die nächsten fünf Jahre getroffen und erwartet nun, dass sich der gesamte Gemeinderat an die Arbeit macht. Es hat keinen Sinn, dieses Ergebnis endlos zu analysieren, den Wahlkampf sinnlos zu verlängern oder aus Enttäuschung Passivität zu zeigen. Es geht um die Entwicklung unseres Dorfes, um die Umsetzung von wichtigen Projekten und um die Erfüllung von Anliegen der Bevölkerung. Dafür wurde uns allen das Vertrauen ausgesprochen.

### Budget für das Jahr 2013 beschlossen

Am 4. Jänner hat der Gemeinderat mit nur einer Gegenstimme das Budget 2013 beschlossen.

Ein wichtiges Zeichen dafür, dass grundsätzlich die Bereitschaft zur Zusammenarbeit vorhanden ist. Das Wachstum unserer Gemeinde zeigt sich in diesen Zahlen am Besten: Über 14 Millionen Euro beträgt der Finanzaufwand für dieses Jahr, wobei bei den umzusetzenden Projekten Einigkeit über Parteigrenzen hinweg gefunden werden konnte. Erste Priorität hat dabei der Bau des dritten Kindergartens. Hier wurde bereits Einigung über den Standort am Hanaweg gefunden und der Kauf des Grundstückes in die Wege geleitet. Nachdem nun die Kinderanmeldungen für Herbst bekannt sind, können die Gespräche mit dem Land bezüglich der Größe aufgenommen werden. Ziel wäre es, bis zum Sommer das Projekt in die Umsetzung zu bekommen.

### Viele Punkte für mehr Lebensqualität

Einigkeit herrschte auch darüber, dass unser Dorf noch lebenswerter gestaltet werden muss. Der Ausbau des Badestrandes hat daher heuer höchste Priorität, ebenso die Gestaltung des Angers im neuen Siedlungsgebiet. Sobald der viel zu lange Winter endet, soll dort mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im Norden der Gemeinde soll ein Gesundheitspfad errichtet werden, der Beachvolleyballplatz ergänzt das Angebot am Badeteich. Schon im Herbst wurde mit dem Bau von zwei Fahrradraststätten (beim Viadukt und in Richtung Rupp-Hof) begonnen, diese werden im Frühjahr fertiggestellt. Sobald diese Projekte abgeschlossen sind, wird mit der Planung für die Umgestaltung der Hauptstraße begonnen.

Dieses von der Dorferneuerung bereits gestartete Projekt soll unter intensiver Einbindung der Bevölkerung fortgeführt werden.

### Bauhof weiter modernisieren

Der heurige Winter hat wieder aufgezeigt, dass unser Bauhof noch nicht über die gewünschten Geräte verfügt. Der Gemeinderat hat daher einstimmig den Ankauf eines neuen Unimog-Fahrzeuges um € 300.000,- beschlossen. Dieses Fahrzeug ist modern ausgestattet und sollte die Arbeitsabläufe weiter erleichtern. Zusätzlich wird neben vielen anderen Geräten ein weiteres Pritschenfahrzeug angekauft. An dieser Stelle muss ich auch auf die Problematik der Schneeräumung eingehen. Der heurige Winter war leider einer der ganz ungewöhnlichen, nur alle 15 Jahre gibt es so viel Schnee. Natürlich gab es da immer wieder Beschwerden und Unzufriedenheit. Ich möchte trotzdem darauf verweisen, dass in ganz Burgenland Chaos herrschte, ganze Ortschaften abgeschnitten waren. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben in einer Vielzahl von Überstunden versucht, den Schnee in den Griff zu bekommen und sind dabei an die Grenzen der Belastbarkeit gegangen. Zusätzlich wurden Helfer mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen zugekauft. Die Räumung erfolgt nach einem festgelegten Einsatzplan unter Berücksichtigung der Dringlichkeit. Dadurch werden einzelne Gassen eben erst verspätet geräumt, was sich bei der Größe von Parndorf nicht verhindern lässt. Ich spreche daher unseren Gemeindearbeitern hier meinen Dank für diesen gewaltigen Dauereinsatz aus.

### Wichtigste Aufgaben der Zukunft

Immer wieder wird der Ruf nach einer Veranstaltungshalle laut. Der Gemeinderat hat daher im Jänner den Beschluss gefasst, Grundstücksflächen beim Hanaweg in einer Größe von 4600 Quadratmetern direkt neben dem neuen Kindergarten zu reservieren. Doch bevor mit dieser Planung begonnen werden kann, muss die Raumproblematik im Gemeindeamt gelöst werden. Unsere Gemeinde wächst und damit auch die notwendige Verwaltungsarbeit. Es werden daher zusätzliche Räumlichkeiten benötigt, derzeit gibt es dazu verschiedene Überlegungen. Eventuell kann doch eine günstigere Lösung als der Neubau gefunden werden, die ebenso sinnvoll ist.

Wie sie sehen, gibt es in unserer Gemeinde genug Arbeit, die zu leisten ist. Dementsprechend wichtig ist es, dass persönliche Kleinkriege beiseite geschoben werden und wir uns auf die wichtigen Anliegen der Bevölkerung konzentrieren. Gemeinsame Arbeit für unser Parndorf ist unser Ziel.

Herzlichst  
Ihr Bürgermeister  
Ing. Wolfgang KOVACS



### Werte Leserin! Werter Leser!

Der Frühling ist ins Land eingezogen und Sie halten nunmehr die neue Ausgabe der Gemeindenachrichten (kurz: GNR) in Ihren Händen. Wir haben wie immer versucht eine interessante Mischung aus Beiträgen über das Geschehen in Parndorf und allgemeinen Informationen zusammenzustellen.

Aufgrund des Zeitaufwandes bei der Herstellung der GNR und des Faktums, dass die Zeitung alle drei Monate erscheint, kommt es immer wieder vor, dass Ereignisse erst Monate später in den GNR erwähnt werden. Auch ist es unmöglich an allen Veranstaltungen in der Gemeinde teilzunehmen. Umso wichtiger wäre es somit, wenn die Veranstalter eine kleine Pressemitteilung samt ein paar Fotos über ihre Veranstaltung der Redaktion der GNR zur Verfügung stellen würden – im vorausgesetzt, dass die Veranstalter Wert auf eine Erwähnung in den GNR legen! In Sachen GNR muss dann zwar auf die nächste Ausgabe gewartet werden. Die Gemeinde hat aber mittels ihrer Homepage das perfekte Medium, um solche Pressemitteilungen sofort ins Internet stellen zu können. Es bedarf nur einer Zusendung der Pressemitteilung...

Mein Dank gilt wie immer allen, die an der Verwirklichung dieses Heftes beigetragen und Artikel und Fotos sowie Anregungen beigesteuert haben. Sollten auch Sie Ideen für die nächste Ausgabe haben, so lassen Sie diese mir zukommen. Schicken Sie mir ein Mail an michael.boschner@hotmail.com oder hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem Gemeindeamt. Selbstverständlich können Sie mich auch persönlich ansprechen - wenn ich zum Beispiel mit meinen beiden Beagles in Parndorf unterwegs bin. Ich freue mich über jede Anregung, denn Ziel der GNR ist die Herausgabe einer Zeitung von Parndorfern für Parndorf.

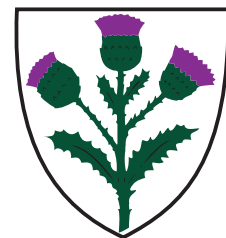
Das Sommerheft der GNR ist für Anfang Juli geplant. Allfällige Beiträge sollten bis Ende Mai zugestellt werden.

Viel Vergnügen mit diesem Heft,

Ihr  
Michael M. BOSCHNER  
Vorstand / GNR

## Übersicht

- 1 Übersicht
- 2 Verkehrsplanung, Nahip
- 3 JUZ "Street Club"
- 4 Frauentag 2013
- 5 Chronik
- 6 Leben in Parndorf
- 7 Laufclub, Naturfreunde
- 8 Ernährungsbericht 2013
- 9 FMC-Seeadler
- 10 "Emmanuel" Baptistengemeinde
- 11 Nordic Walking Club
- 12 Termine
- 13 Wir gratulieren
- 14 Radfahren im Frühling
- 15 Chronik
- 16 Schutz vor IT-Kriminalität
- 17 10 Jahre "Pannonia" Apotheke
- 18 Tierklinik Parndorf
- 19 eloops, Chronik
- 20 tec07
- 21 Immobilienfachberater
- 22 Garten
- 23 Wasser
- 24 Dein Dorf lebt!
- 25 Dein Dorf lebt!



## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs,  
GV Michael Boschner, Hauptstrasse  
52a, 7111 Parndorf, 02166/2300

Fotos wenn nicht anders vermerkt:  
Gemeinde Parndorf, Olga Boschner,  
Michael Boschner, Stefan Rainer,  
Franz Huszar, idea-werbeagentur

Grafik, Layout, Satz, Lithographie und  
Druck: c - idea-werbeagentur,  
www.idea-werbung.at

Ausgabe April 2013  
Auflage 1800 Stk.

Kontakt für entgeltliche Anzeigen:  
GV Boschner Michael,  
0676/843685750  
michael.boschner@hotmail.com

**Nächste Ausgabe Juli 2013**

## Vernünftige Verkehrsplanung

Mittlerweile bin ich schon einige Monate in meiner neuen Funktion als zuständiges Mitglied des Gemeindevorstandes für Straßen, Gehwege, Beleuchtung und Kanal tätig. Es zeigt sich schon jetzt, dass es nicht einfach ist, alle Anliegen der Bevölkerung zu erfüllen. Besonders im Straßenbau und der Verkehrsplanung gehen die Interessen sehr weit auseinander. Obwohl wir in Parndorf flächendeckend eine 30 km/h Beschränkung haben, halten sich viele nicht daran. Umso lauter werden dann die Rufe nach Schwellen oder anderen Einschränkungen, um die Geschwindigkeit zu drosseln. Andererseits sorgen dann genau diese Schwellen immer wieder für Empörung unter den Anrainern und Probleme für Einsatzfahrzeuge.

Ich werde daher versuchen, dieses Problem in intensiver Zusammenarbeit mit den Experten des Kuratoriums für Verkehrssicherheit zu lösen. Schon bei der Planung von Straßen soll durch die Gestaltung von Grüninseln und der Vermeidung von geraden „Rennstrecken“ ein wichtiger Schritt gesetzt werden. Dabei sollen nicht nur die neuen Straßen im Siedlungsgebiet gestaltet werden, sondern auch bei dem bestehenden alten Straßennetz entsprechende Alternativen gefunden werden.

### Hauptstraße muss warten!

Die Neugestaltung der Hauptstraße und vor allem die Sanierung des Asphalts durch Aufbringung der Verschleißschicht ist mir ein wichtiges Anliegen. Es war daher geplant, dieses gleich im Frühjahr umzusetzen. Zur Sicherheit wurden alle Verbände über diese kommenden Arbeiten informiert, damit die neue Straßendecke zumindest einige Zeit unbeschädigt bleibt. Leider wurden wir vom Wasserleitungsverband nun darüber informiert, dass für 2013 der Austausch der Wasserleitungsrohre in der Hauptstraße geplant ist. Damit sind natürlich umfangreiche Grabarbeiten verbunden.



Diese Information ist gerade noch rechtzeitig eingelangt und somit bin ich gezwungen, dieses Projekt mit höchster Priorität zu verschieben. Ich ersuche Sie dafür um Ihr Verständnis und verbleibe mit freundlichen Grüßen,



Franz Huszar  
2. Vizebürgermeister

## Nachbarschaftshilfe

### Deutsch im Alltag

Deutschkurse für Zugezogene ist das Eine. Das Andere sind Gesprächsgruppen, in welchen das Gelernte ohne Zwang geübt werden kann. Genau solche eine Gruppe wurde von der NACHBARSCHAFTSHILFE Anfang Februar ins Leben gerufen. Die Gruppe trifft sich jede zweite Woche nachmittags im Sitzungszimmer der Dorferneuerung.

**Wenn auch Sie Ihre Deutschkenntnisse spielend verbessern möchten, dann nehmen Sie mit der NACHBARSCHAFTSHILFE Kontakt auf:**

Tel.Nr.: 0676 84 36 85 550  
Mail: nachbarschaftshilfe@gmx.at

Kommen Sie vorbei!  
Üben Sie Ihre Deutschkenntnisse ohne Zwang!  
Alle sind willkommen!



### Mutter-Kind-Gruppe in Parndorf Eine Initiative der „Nachbarschaftshilfe“

>> **Mutter-Kind-Gruppen** (auch Eltern-Kind-Gruppe) ist ein Oberbegriff für Angebote für Kleinkinder, die von einem Elternteil begleitet werden. Häufig handelt es sich dabei um Krabbelgruppen, Spielgruppen oder Eltern-Kind-Turnen. Da Teilnehmende in diesen Gruppen vorwiegend Mütter sind, wird der Begriff Mutter-Kind-Gruppe am häufigsten verwendet. <<

Soweit WIKIPEDIA zum Thema „Mutter-Kind-Gruppe“. Die Gemeinde Parndorf ist derzeit ohne solch eine Gruppe, hatte diese jedoch in der Vergangenheit.

#### Anmeldung zur Mutter-Kind-Gruppe

Die NACHBARSCHAFTSHILFE versucht nunmehr herauszufinden, ob und wie groß der Wunsch auf Wiedereinführung einer Mutter-Kind-Gruppe in Parndorf ist. Alle Interessierten werden um eine **Rückmeldung bis Ende Mai 2013** ersucht:

Tel.Nr.: 0676 84 36 85 550  
Mail: nachbarschaftshilfe@gmx.at

Damit ist der erste Schritt für eine Mutter-Kind-Gruppe gesetzt. Selbstverständlich könnte die Gruppe bei Wunsch auch als Eltern-Kind-Gruppe geführt werden. Es liegt nunmehr in Ihren Händen, ob es zu weiteren Schritten kommen wird oder nicht.

## Was läuft im JUZ?

**Wie Platon damals so schön sagte: „Der Beginn ist der wichtigste Teil der Arbeit!“**

Seit November hat sich viel getan! Das Jugendzentrum wurde mit den Jugendlichen ausgemalt und kreativ gestaltet. Auch hat sich die Einrichtung erweitert. Du kannst Dir im JUZ nun Informationen zu den verschiedensten Themen holen, Billard spielen oder Fußballmatches am Wuzzler austragen, Musik hören, diskutieren, Dich kreativ betätigen, abhängen und einfach Spaß haben!



Gemeinsam haben wir nun auch ein **LOGO** für unser JUZ bestimmt! Nach einer interessanten, kreativen Phase, in der die Jugendlichen ihre Ideen auf Papier gemalt hatten, konnten sie sich auf einen Vorschlag einigen: Conny hatte das coolste Logo entworfen! Der Name war auch gleich gefunden: **„Street Club“** Die Erklärung liegt auf der Hand: Einerseits sollen die Jugendlichen von der Straße ins Jugendzentrum geholt werden und andererseits ist der Standort eben genau an der B 50.

Auch uns überraschten die Schneemassen – doch wir nahmen es mit Humor, organisierten eine lustige Schneeballschlacht und beschlossen, gemeinsam mit den Jugendlichen – natürlich nur wer wollte – im JUZ zu übernachten. Kurzerhand wurde ein spannender **Filmeabend** daraus und jeder/jede fühlte sich wohl!



Anfang Februar kochten wir gemeinsam mit den Jugendlichen! Sie durften bestimmen, was sie kochen wollten und wir gingen auch gemeinsam einkaufen. Das anschließende **„Schnitzessen“** war nicht nur sehr, sehr lecker – die elf Jugendlichen waren voller Eifer am Herd und genossen ihre gelungene, warme Mahlzeit!

26 Jugendliche besuchten uns am 6.2. bei der **Faschingsparty**, die auch gleichzeitig zur „Cocktailparty“ mutierte. Das JUZ wurde dekoriert, einige Jugendliche kamen verkleidet und die selbstzubereiteten antialkoholischen Cocktails schmeckten lecker. Eine wirklich gelungene Party!



Seit kurzem verfügen wir in unserem JUZ auch über einen eigenen Internetanschluss. Dadurch können wir unseren Jugendlichen schnelleren Zugang zu wichtigen Themen, Informationen anbieten!

Mittlerweile haben wir auch schon einige Einzelgespräche mit Jugendlichen durchgeführt und freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen!

Stolz sind wir auch darauf, ein Mitglied von **boJA** (Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit) zu sein. boJA ist das Kompetenzzentrum für Offene Jugendarbeit in Österreich und unterstützt ihre Mitglieder hinsichtlich Servicestelle, auf der Kooperations- und Vernetzungsebene als auch auf der Qualitätsdiskurs- und Positionierungsebene. (weitere Infos unter [www.boja.at](http://www.boja.at))

Wir freuen uns sehr darüber, dass bereits viele Jugendliche unser Engagement belohnen, indem sie regelmäßig zu uns ins JUZ kommen! Ihr belebt das JUZ und für Euch sind wir mit vollem Einsatz da – DANKE und bis bald!

Corinna & Lukas  
Team JUZ

Fotos: JUZ



**OPEN:**

Mittwoch 17 – 20 h

Freitag 18 – 22 h

## Frauentag 2013



Mittlerweile ist es schon Tradition, dass GR Olga BOSCHNER anlässlich des internationalen Frauentages die Damen von Parndorf zu einer gemeinsamen Feier einlädt. Finanziert wird diese Veranstaltung von der Gemeinde und der Dorferneuerung, die außerdem auch heuer beim Ausschank tatkräftig zur Hand ging. Denn selbstverständlich wurden die Besucherinnen auch mit Speis und Trank versorgt.

Besonderer Dank gilt seitens der Organisatorin der Gemeinde und der Dorferneuerung sowie der Volksschule Parndorf. Sie alle haben dazu beigetragen, dass auch 2013 in Parndorf anlässlich des internationalen Feiertages eine gelungene Veranstaltung stattfinden konnte.



Heuer fand die Veranstaltung am 10.3.2013 wiederum in der örtlichen Volksschule statt. Wurden die Besucherinnen in den Jahren zuvor mit Zauberkunststücken, Bauchreden und einer Modeschau unterhalten, so wurde heuer Saschas Parodistische Travestie-Show „Stars On Stage“ geboten.

„Is it man... or is it woman?“ – so lautete die Frage während der Show. Insbesondere die wenigen unter dem Publikum anwesenden Herren mussten bzw. durften dieser Frage zum Gaudium der Besucherinnen auf dem Grund gehen. Ob Frau GR Olga BOSCHNER mit diesem Programm große Freude bei Bürgermeister Wolfgang KOVACS und den anderen Herren erzeugt hat, wollen wir offen lassen – den Besucherinnen hat es jedenfalls gefallen.



## Aus- und Weiterbildung

### Kostenlose Beratung in allen Fragen zu Aus- und Weiterbildung

Neusiedl Mo, 15.4.  
Wallern Mi, 17.4.  
Gattendorf Do, 11.4.  
Frauenkirchen Fr, 26.4.

Spätere Termine werden nach Bekanntgabe auf [www.gemeinde-parndorf.at](http://www.gemeinde-parndorf.at) veröffentlicht!

>> ob Schülerin / Schüler, Lehrling, Studentin / Student, Pensionistin / Pensionist oder Wiedereinsteigerin / Wiedereinsteiger ins Berufsleben....

>> ob Sie eine gezielte Frage haben oder sich Unterstützung bei der Bildungsplanung in Form einer begleitenden persönlichen Beratung wünschen....

>> ob selbständig, beschäftigt oder arbeitssuchend.....

>> ob Sie sich für berufsorientierte Kurse oder Ausbildungen interessieren oder einfach ihre Interessen oder Hobbys pflegen oder vertiefen wollen....

>> ob es um schulische oder nichtschulische Ausbildungsformen geht....

>> ob Sie sich für langfristige Ausbildungen oder Kurzurse interessieren....

**... hier sind Sie mit Ihren Anliegen richtig.**

Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, ist es notwendig spätestens einen Arbeitstag im Vorhinein einen **Termin zu vereinbaren** um für Sie genügend Zeit reservieren zu können. Eine Terminvereinbarung ist telefonisch oder über unsere Website möglich:

0664/8843 0661  
Mag.a Alexandra WIND  
Bildungsberaterin  
[www.bildungsberatung-burgenland.at](http://www.bildungsberatung-burgenland.at)

## Tourismusverband 2013

Am 22.2.2013 wurde der neue Vorstand des Tourismusverbandes von Parndorf gewählt. Der siebenköpfige Vorstand des Verbandes setzt sich aus drei Mitgliedern des Parndorfer Gemeinderates und vier Vertretern der Gewerbetreibenden von Parndorf zusammen.

Mit Christian KÜHNELT, dem Manager des „Pannonia Tower Hotels“, hat die Wahl einen Fachmann für Tourismus und Werbung an die Spitze des Verbandes gebracht.

Der neu gewählte Vorstand:  
Christian KÜHNELT (Obmann)  
Gerhild UMATHUM (Stv.)  
Rudolf LADICH (Kassier, Vertreter des GR)  
Luzia MRAMOR (Schriftführerin, Vertreterin des GR)

Weitere Vorstandsmitglieder:  
Gottfried TAKATS  
Jakob SKODLER  
Stefan VESTL (Vertreter des GR)

Kassaprüfer:  
Franz MRAMOR  
Hannes KORLATH



Obmann Christian KÜHNELT

Foto: ZVG

## Appell an Hundebesitzer

Der Frühling ist ins Land gezogen und hat den letzten Schnee verschwinden lassen. Zum Vorschein kommt dadurch alle Jahre wieder eine Unmenge an Hundekot, der von Hundebesitzern während des Winters nicht vorschriftsmäßig entsorgt, sondern im Schnee versteckt wurde.



Wer einen Hund an seiner Seite führt, der muss sich auch bewusst sein, dass er dafür sorgen muss, dass der Kot seines Hundes von gepflegten Grünflächen entsorgt wird! Es kann nicht sein, dass der Kot einfach mit Schnee überdeckt wird. Denn das Motto "Aus den Augen - aus dem Sinn" müssen spätestens im Frühling diejenigen ausbaden, die eine gepflegte Grünfläche haben wollen. Hundesackerl zur Entsorgung des Hundekots können bei Bedarf vom Gemeindeamt geholt werden. Auch gibt es in Parndorf mittlerweile zahlreiche Abfallkörbe, in welchen der Kot hinterlassen werden kann.

Insbesondere sei darauf hingewiesen, dass Hunde von Kinderspielplätzen ferngehalten werden sollen. Nicht jedes Kind ist den Umgang mit Hunden gewöhnt und wohl niemand in Parndorf hat ein Interesse an einem ernstem Beißvorfall. Die Gemeinde appelliert an alle Hundebesitzer sich ein Vorbild an Hundehalter zu nehmen, die den Kot ihrer Tiere von gepflegten Grünflächen entsorgen und ihre Lieblinge auch von Kinderspielplätzen fernhalten!



*"Mister" meint...*

*"Wozu Hundekot in Abfallkörben entsorgen. Die Leute sollen lieber aufpassen, worauf sie steigen!"*

# Gemeinsam Leben in Parndorf

Die Stadt Wien hat in Zusammenarbeit mit der Wiener Bevölkerung eine sogenannte „Wiener Charta“ erarbeitet. In dieser Charta wurden allgemeine Richtlinien für das Zusammenleben der Menschen in Wien formuliert. Die GNR sind der Meinung, dass solch eine Charta auch für Parndorf von Interesse sein kann. Zumindest ist sie ein erster Schritt, um Überlegungen über allgemein gültige Verhaltensregeln in unserer Gemeinde anzuregen. Entscheiden Sie selbst, ob die folgenden allgemeinen Richtlinien für unsere Gemeinde Sinn machen oder nicht.

## Die Parndorf Charta (Ein Entwurf)



Parndorf ist Heimat und Zuhause: Für Frauen und Männer, Junge und Alte, hier Geborene und Zugewanderte, für Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen, Lebensformen und Bedürfnissen.

Damit wir gut miteinander auskommen, braucht es Respekt. Respekt heißt, andere Menschen zu akzeptieren, wie sie sind – so wie man selbst auch akzeptiert und respektiert werden will. Unsere gemeinsame Grundlage sind die Menschenrechte.

### “Miteinander auskommen” – Umgangsformen im Alltag, Rücksicht im Zusammenleben

Das Zusammenleben in einer Großgemeinde ist eine Herausforderung. Es gibt viele Interessen und Lebensstile – in der Nachbarschaft, auf der Straße, im Park, im Kaffee- und Gasthaus, am Sportplatz...

Grüßen und behilflich sein, ein einfaches “Bitte” oder “Danke”, miteinander reden – das gehört zu einem freundlichen Umgang. Wenn uns etwas stört, sprechen wir es höflich und klar an. Sich in das Gegenüber hineinzusetzen, kann viele Aggressionen abbauen.

### Verhalten im Straßenverkehr

Täglich sind viele Menschen in Parndorf unterwegs – in Eile oder gemütlich, zu Fuß oder mit einem Verkehrsmittel. Täglich treffen sie aufeinander. Damit das gut geht, braucht es Rücksichtnahme.

Im Straßenverkehr beachten wir die Regeln und versuchen gelassen zu bleiben. So können wir Konflikte vermeiden.

In öffentlichen Verkehrsmitteln stören wir andere nicht durch lautes Telefonieren oder Musikhören und nehmen ganz allgemein Rücksicht auf die anderen Fahrgäste.

### “Nicht immer dasselbe” – Ich und die, die anders sind als ich

Die vielfältigen Lebensstile unserer Gemeinde sind eine Bereicherung. Sie können aber auch überfordern – das beste Mittel dagegen ist die richtige Portion Neugier und Offenheit. Welches Leben jede und jeder führen will, sollen alle in Parndorf selbst entscheiden können, wir tragen aber gemeinsam Verantwortung.

Wir stehen im Alltag den Lebensgewohnheiten und Erfahrungen anderer aufgeschlossen gegenüber. Dabei nehmen wir die eigenen Bedürfnisse ernst und sprechen sie an, und wir achten die der anderen. Weil jeder Mensch einzigartig ist, schließen wir von einer negativen Erfahrung nicht auf eine Menschengruppe. Wir sehen die Unterschiede, aber das Gemeinsame ist uns wichtiger.

### Deutsch sprechen – andere Sprachen sprechen

Miteinander zu kommunizieren, zu reden, ist für das gegenseitige Verständnis wesentlich. In Parndorf werden viele Sprachen gesprochen, das ist ein Zeichen der Vielfalt.

Ein gemeinsames Leben braucht eine gemeinsame Sprache. Daher unterstützen wir Sprachneulinge verständnisvoll dabei, Deutsch zu lernen. Wer sich noch unsicher fühlt, arbeitet weiter daran, das eigene Deutsch zu verbessern. Die Erstsprache in Parndorf zu sprechen und lernen zu können ist uns wichtig. Verschiedene Sprachen und Kulturen gehören seit Jahrhunderten zur Identität von Parndorf.

### Jung und Alt

Jeden Tag treffen Menschen verschiedener Generationen in Parndorf aufeinander. Freizeitinteressen sind unterschiedlich, oft gehen auch die Vorstellungen auseinander, wie ein gutes Leben in unserem Dorf aussieht.

Wir wünschen uns Parndorf als kinder- und jugendfreundliche Gemeinde – Kinderlärm ist kein Lärm. Es ist uns aber auch wichtig, dass sich ältere Menschen zu Hause fühlen. Wir hören anderen Generationen zu und interessieren uns für ihre Erfahrungen. Wir respektieren ältere Menschen und geben Kindern und Jugendlichen die Wertschätzung und den Freiraum, den sie brauchen.

### “Aufgeräumt wohlfühlen” – Sauberkeit in der Stadt

Die Sauberkeit der Gehsteige, Höfe, Parks, Spielplätze, Wiesen und Wälder ist für alle wichtig. Wir gehen mit unserer Umwelt sorgfältig um.

Weil wir gerne in einer sauberen Gemeinde leben, lassen wir keinen Müll liegen, werfen Zigarettenstummel nicht auf die Straße und räumen Hundekot weg. Wir fühlen uns verantwortlich für unsere Gemeinde, in der wir leben.

### Öffentlicher Raum – Lebensraum für uns alle

Im öffentlichen Raum muss es Möglichkeiten zum Zeitvertreib, zum Austausch und zum Gespräch geben. Er muss allen Menschen gleichberechtigt zur Verfügung stehen.

Wir engagieren uns aktiv für seine Gestaltung und Erhaltung. Wir wollen mehr Raum, wo Begegnungen möglich sind und nichts konsumiert werden muss. Wir akzeptieren unterschiedliche Bedürfnisse und suchen daher gemeinsame Lösungen und tragfähige Kompromisse.





## I. Laufclub Parndorf

**24H Burgenland Extrem Tour  
rund um den Neusiedler See**

Sechs LCPlers waren am 22. Feber 2013 in Oggau bei der „24H Burgenland Extrem Tour“ mit 264 Starten dabei.



Friedmuth ZILLER erreichte als einziger Parndorfer um 1:50 Uhr in Oggau als fünfter Walker das Ziel. Nach gutem Anfang unter den ersten 30 Athleten stieg bei km 44 Tino EICHINGER aus dem Bewerb aus. In Apetlon, nach 55 km und 10 Stunden, mussten Gerald LEINER, Thomas GRASI und Sigi PAMER mit einigen Blasen an den Füßen und völlig durchnässt sowie Christian WEINGARTNER in Neusiedl (94 km) bei der dritten Labestelle aus dem Bewerb aussteigen.



Fotos: LCP

Die Schneewächten auf den Radwegen, der rutschige Schneematsch und die Querfeldein-Passagen durch Ungarn haben ihr übriges beigetragen.

## Naturfreunde sehr aktiv

Die Naturfreunde waren im neuen Jahr bereits sehr aktiv. Nach der 3-Königs-Wanderung am 6. Jänner waren wir vom 18. bis 20. Jänner wieder am Kreischberg, wo wir mit 50 Personen ein herrliches Schiwochenende verbrachten.

Schneereiche Pisten, Sonnenschein und das 4-Sterne-Resort Hotel neben der Piste, ließen wieder keine Wünsche offen.



Am 9. Feber fand wieder das Naturfreundekränzchen im Gasthaus GETTINGER statt. Franz KURTZ machte tolle Stimmung. Es gab auch eine Tombola, bei welcher unter anderem ein Aufenthalt im oben genannten Resort Hotel mit zwei Übernachtungen für zwei Personen zu gewinnen war. Dieser Preis wurde vom Direktor des Hotels gespendet.

Fotos: Naturfreunde



**Weitere geplante Aktivitäten der Naturfreunde Parndorf im heurigen Jahr:**

- Jeden 1. Donnerstag ein Hüttenabend bei der Naturfreunde hütte
- 1. Mai, Familien-Spielfest
- 9. Juni, Radwandertag
- 22. Juni, Sommwendfeier mit "Jose"
- im Sommer eine Wanderung zum Hochstadel
- 26. Oktober, Wandertag.

Ein herzliches Berg Frei  
Naturfreunde Parndorf



# Der Österreichische Ernährungsbericht 2012

(Quelle: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit)

Der Ernährungsbericht 2012 fasst die Ausgangsdaten zur Bewertung der aktuell und künftig gesetzten Maßnahmen der Ernährungsprävention und Gesundheitsförderung zusammen. Eine regelmäßige Ernährungsberichterstattung ist nicht nur zur Darstellung der Ernährungssituation der Bevölkerung notwendig, sondern auch zur Planung von ernährungspolitischen Maßnahmen.

## Die wichtigsten Ergebnisse

- Zu viel Fett, zu viel Salz
- Zu wenig Kohlenhydrate, klar zu wenig Ballaststoffe, ausreichend Eiweiß
- Bei den meisten Vitaminen und Mineralstoffen ist die Zufuhr ausreichend
- Bei den Hauptnährstoffen und bei den meisten Vitaminen und Mineralstoffen ergaben die Blut- bzw. Harnanalyse durchaus gute Statusdaten
- Die Konsummengen für Obst und Gemüse liegen deutlich unter den Empfehlungen
- Stärkehaltige Produkte (Brot, Reis, Nudeln, andere Getreideprodukte, Kartoffeln), Milch- und Milchprodukte sowie Hülsenfrüchte werden zu wenig verzehrt
- Klar über den Empfehlungen liegende Aufnahme an Fleisch- und Wurstwaren, insbesondere bei Männern • Verzehr von Süßwaren, Knabberereien und zuckerhaltigem Gebäck ist zu hoch
- Das Trinkverhalten ist in allen Altersgruppen im Wesentlichen zufriedenstellen

## Tipps für die richtige Ernährung

- **Salzarme Ernährung** kann nicht nur den Blutdruck, sondern auch das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen verringern. Erwachsene sollten maximal 6 g Speisesalz pro Tag konsumieren. Vorsicht vor allem vor versteckten Salzquellen beispielsweise in Salzgebäck, Fertiggerichten, aber auch Wurst- und Fleischwaren und vielem mehr.
- **Kaliumreiche Lebensmittel** wie beispielsweise Bananen, Kartoffeln, Trockenobst, Spinat und Champignons können ebenfalls zur Blutdrucksenkung beitragen.
- Neben **Bewegung in der frischen Luft** ist eine ausgewogene Ernährung mit **viel Obst und Gemüse** wichtig, um fit durch das Frühjahr zu kommen. Ein Mangel an Vitamin C ist unter anderem für die „Frühjahrsmüdigkeit“ verantwortlich. Obst und Gemüse wie z.B. Paprika, Brokkoli, schwarze Johannisbeeren, Zitrusfrüchte, Kartoffeln und Kohlrarten sind besonders gute Vitamin C-Quellen.
- **Sekundäre Pflanzenstoffe** aus Obst und Gemüse, Kartoffeln, Hülsenfrüchten und Vollkorngetreideprodukten haben eine gesundheitsfördernde Wirkung, sie können beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen. Um die Kochverluste von hitzeempfindlichen sekundären Pflanzenstoffen gering zu halten, sollte die **Garzeit möglichst gering** sein. Obst und Gemüse am besten auch mal roh genießen. Besonders hoch ist der Gehalt an sekundären Pflanzenstoffen in und unmittelbar unter der Schale.
- Durch **langsames Essen** kann die Kalorienaufnahme verringert und das Sättigungsgefühl erhöht werden. Legen Sie während des Essens öfters das Besteck zur Seite und kauen Sie jeden Bissen langsam und öfter.
- **Grüner Tee** kann unter anderem vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützen und bewirkt beispielsweise eine Verbesserung des Blutflusses sowie eine Senkung des LDL-Cholesterins. Trinken Sie regelmäßig grünen Tee oder ersetzen Sie ab und zu eine Tasse Kaffee durch grünen Tee.
- **Regelmäßiges Frühstück** beeinflusst nicht nur die Leistungsfähigkeit und Aufmerksamkeit positiv, sondern kann auch, besonders durch getreidehaltige Kost, das Körpergewicht günstig beeinflussen.
- **Vollkornprodukte** haben einen hohen Anteil an Ballaststoffen und Schutzstoffen, sättigen gut und lassen den Blutzuckerspiegel nur langsam ansteigen.
- Bei ballaststoffreicher Kost ist es wichtig, **ausreichend zu trinken**.
- Achten Sie auf eine über den Tag verteilte ausreichende Flüssigkeitszufuhr von **mindestens 1,5 Liter pro Tag**, am Besten in Form von Wasser, Mineralwasser, ungesüßten Kräuter- oder Früchtetees und verdünnten Fruchtsäften. Stellen Sie Getränke immer sichtbar und griffbereit. Alkohol sollte nur in Maßen getrunken werden.
- Eine **Ernährungsumstellung** in Richtung „gesunde Ernährung“ sollte **langsam und Schritt für Schritt** erfolgen.
- Achten Sie auf eine **abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung**, um eine optimale Nährstoffversorgung gewährleisten zu können.
- Geeignete **Alternativen zu Mehlspeisen und Süßigkeiten** sind beispielsweise Jogurt und Topfencreme mit Früchten, Pudding aus fettarmer Milch oder Obstsalat.
- **Reduzieren Sie bei den Mahlzeiten den Fleischanteil** und erhöhen Sie die Menge der Beilagen wie Gemüse oder Getreideprodukte.

## FMC-Seedler schnuppert „Weltmeisterluft“

2013 hat für uns toll begonnen! Unser Mitglied Martin RODEMUND wurde Ende letzten Jahres zum neuen Bundesfachreferenten für Motorkunstflug im Österreichischen Aero Club, Sektion Modellflug gewählt. In seiner Funktion als Team Manager der Österreichischen Nationalmannschaft führte er bei der ersten Weltmeisterschaft für Indoor-Elektrokunstflugmodelle in Coburg/Deutschland das Österreichische Team zum Vizeweltmeistertitel!



Im August dieses Jahres sehen wir einem weiteren Highlight entgegen. Unser Wettbewerbspilot Helmut DANKSAGMÜLLER wird unseren Verein bei der 28. Weltmeisterschaft im



Die Österreichische Nationalmannschaft

DANKSAGMÜLLER und Martin RODEMUND kurz vor dem Start



Bewerb F3A, der „Königsklasse“ der Kunstflugmodellflieger in Südafrika vertreten. Auch bei diesem Bewerb wird „unser“ Martin RODEMUND das Österreichische Nationalteam hoffentlich ebenso erfolgreich leiten.

Am 15. Juni 2013 nehmen wir wieder, wie in den letzten Jahren, aktiv am Parndorfer Dorffest mit einer Modellfliegerausstellung teil. Auch an diesem Tag bieten wir Interessenten unser beliebtes „Lehrer-Schüler Fliegen“ auf unserem Modellflugplatz an.



Am 22. Juni 2013 veranstaltet der Verein das traditionelle FMC-Seedler Pokalfliegen in der Klasse RC III. Wir erwarten Teilnehmer aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland. Gleichzeitig ermitteln wir den Burgenländischen Landesmeister. Auch bei diesem Bewerb würden wir uns über zahlreiche Besucher sehr freuen!

Kontakt:  
Obmann: Josef URSPRUNG  
FMC-Seedler  
[www.fmc-seeadler.at.vu](http://www.fmc-seeadler.at.vu)  
[fmc.seeadler@gmail.com](mailto:fmc.seeadler@gmail.com)



## Die Baptisten laden ein!

**Zur offiziellen Eröffnung ihres Gotteshauses lädt die Baptistengemeinde Emmanuel am 22. Juni 2013 ab 10:00 Uhr zum Tag der offenen Tür.**

Vieles hat sich getan am ehemaligen Gasthaus „Hirter Stub'n“ an der Neusiedler Straße. Seit die Baptistengemeinde Emmanuel dort eingezogen ist, wurde laufend gebaut und renoviert. Aber nicht nur äußerlich wurde einiges geändert, auch sämtliche Innenräume mussten angepasst werden, um darin Gottesdienste feiern zu können.

Der Großteil der Arbeiten ist mittlerweile abgeschlossen und die Mitglieder der Baptistengemeinde fühlen sich in ihrem neuen Gotteshaus rundum wohl.



„Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir nach der langen Zeit des Suchens mit Gottes Hilfe ein passendes Objekt für unsere christliche Gemeinde gefunden haben. Jetzt haben wir endlich ausreichend Platz für unsere Veranstaltungen“, freut sich die Leitung der Baptistengemeinde.

Nunmehr lädt die Baptistengemeinde Emmanuel die Bewohner Parndorfs am 22. Juni 2013 zur offiziellen Eröffnung und einem Tag der offenen Tür ein. Ab 10:00 Uhr besteht dabei nicht nur die Möglichkeit, einen gemeinsamen Dankgottesdienst zu feiern und die einzelnen Angebote der Baptistengemeinde kennen zu lernen, sondern sich auch mit den Gemeindegliedern über Gott und die Welt zu unterhalten. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Die Baptisten sind eine protestantische Freikirche, die demokratisch strukturiert ist und deren Glaube sich allein auf die Bibel gründet. Die Baptisten im nördlichen Burgenland verzeichnen seit ihrem Bestehen - entgegen dem aktuellen Trend in anderen Kirchen - stetig wachsende Mitgliederzahlen.

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr bietet sich dort Interessierten die Gelegenheit, die Baptisten näher kennen zu lernen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Weitere Informationen finden sich auch auf der Homepage der Baptistengemeinde unter [www.baptistengemeinde-emmanuel.at](http://www.baptistengemeinde-emmanuel.at).

### Rückfragen:

Baptistengemeinde Emmanuel  
Roman HUDITSCH - 0699 / 10558458

## Veranstaltungen

### Veranstaltungen der Emmanuel Baptistengemeinde

#### • Café 50+ - Freude ist ein Geschenk

Einen sehr lebendigen und mit vielen konkreten und praktischen Tipps gewürzten Vortrag zum Thema: „Freude ist ein Geschenk“ konnten die Besucher des Cafe 50+ am Samstag, 9.2.2013 in der Emmanuel Baptistengemeinde genießen. Margret HOPRICH lebt mit ihrem Mann Hans-Georg in Eisenstadt, ist 5-fache Mutter und 3-fache Großmutter mit der Vorliebe, andere in schwierigen Zeiten zu ermutigen. Sie macht sich Gedanken darüber, was uns Menschen Freude bereitet und welche Sorgen und Nöte unsere Freude wieder zunichtemachen. „Wenn die Sorgen übermächtig werden, dann dürfen wir uns darauf besinnen, wofür wir alles dankbar sein dürfen – und uns hinsetzen und das aufschreiben, damit es uns deutlich sichtbar wird.“ Und sie erzählte auch, wie Gott in ihrem Leben und dem ihrer Familie eingegriffen hat und so manche fast hoffnungslose Situation zum Positiven gewendet hat.

Beim nächsten Cafe 50+ am 16.3.2013 durften sich die Besucher auf die von der ATV-Serie „Super Nannys“ bekannte und beliebte Sandra VELASQUEZ freuen. Die Familienpsychologin sprach zum Thema Familie und Erziehung.



Vlnr. Vortragende Margret Hoprich, Helena Reichetzedler (Organisation), Maria Weißhäupl, Isabella Stinauer und Wolfgang Stinauer (Organisation)

Fotos: Baptistengemeinde

#### • ISRAEL: wie geht es weiter?

Vortrag von Doron Schneider am 16.2.2013 mit israelischen Liedern.

Doron SCHNEIDER wanderte 1978 mit seiner Familie von Deutschland nach Israel ein. Mit seiner israelischen Frau Ziona und vier Kindern lebt er heute in einer jüdischen Siedlung in den Bergen Judäas. Seinen dreijährigen Wehrdienst verbrachte er in einer Spezialeinheit der israelischen Marine. Nach seiner aktiven Militärzeit arbeitete Doron für Israel-Heute (NAI), er war auch Mitbegründer dieser Nachrichtenagentur und arbeitete als Fotojournalist für Israels größte Tageszeitung (Jehidot Achronot).

Doron SCHNEIDER ist seit dem Jahr 2000 Mitarbeiter der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem im Jerusalemer Hauptbüro. Er ist Direktor für Public Relations und



## Nordic Walking Club

### Einladung zum Nordic Walking Opening am 11. April um 19:00 Uhr

Alle Parndorferinnen und Parndorfer sind herzlich eingeladen am 11. April um 19:00 Uhr gemeinsam das NW Training der Frühjahrssaison zu beginnen.

Treffpunkt ist wie immer der Parkplatz auf der Hauptstraße zwischen Post und Gasthof Parndorfer Hof. Wir gehen gemeinsam eine Stunde – Anfänger erhalten Tipps zur richtigen NW Technik. Im Anschluss gibt es ein geselliges Zusammensein im Parndorfer Hof.



Fotos: NWC

**Ankündigung: Am 26.5.2013 findet unsere diesjährige NW-Wanderung statt.**

### No Alc but Cocktails am Parndorfer Dorffest

Auch in diesem Jahr wird der Nordic Walking Club Parndorf Gesund&Fit beim Parndorfer Dorffest mit einem ganz besonderen Stand vertreten sein.

Wie auch in den letzten Jahren werden alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt. Diese erfrischenden alkoholfreien Getränke sind ganz besonders für unsere Jugend ein Angebot. Denn auch interessante, wohlschmeckende und erfrischende Getränke müssen nicht teuer sein und schmecken ohne Alkohol genauso gut!



gilt als fachkundiger Kenner der politischen und gesellschaftlichen Lage in Israel. Durch seine profunden Kenntnisse der Heiligen Schrift und aufgrund seiner vielfältigen journalistischen Tätigkeiten konnte er einen tiefen Einblick in die derzeitige Nahost-Problematik geben.

Der Eintritt bestand aus einer freien Spende, die zu 100 % für ein Hilfsprojekt der Christlichen Botschaft Jerusalem in Israel übergeben wurde.



### Lieder über Gott und die Welt mit Dietmar PAUL am 20.4.2013, 15 Uhr

Dem 55-jährigen Wiener Dietmar PAUL geht es um uns Menschen, unser Leben, unsere Beziehungen, um Gott und überhaupt...

In seinen Mundartliedern „Über Gott und die Welt“, fast alle von ihm getextet, komponiert und auf seiner achtseitigen Ukulele begleitet, erzählt der Familienvater aus seinem bewegten Leben und bringt vieles sehr ehrlich auf den Punkt. Man spürt, dass Trauer, Angst und Verzweiflung genauso zu seinem Leben gehören wie Sehnsucht, Zuversicht und unbändige Freude am Leben.

Manche Fragen bleiben offen, müssen offen bleiben "weil ich nicht auf alles eine Antwort habe. Aber ich habe ein Fundament für mein Leben gefunden– und damit kann ich anderen Mut machen." sagt er.



Fotos: Baptistengemeinde

**EINTRITT:** Freie Spende zu 100 % für Österreichische Lebensbewegung ([www.lebensbewegung.at](http://www.lebensbewegung.at))

**Sitzplatzreservierung möglich und empfohlen:**  
Tel. +43 650 9821730 oder [w.stinauer@pannonia-carnuntum.at](mailto:w.stinauer@pannonia-carnuntum.at)

Info: [www.baptistengemeinde-emmanuel.at](http://www.baptistengemeinde-emmanuel.at)



## Termine

### April

- 08.04.** Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung  
Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr  
Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
- 10.04.** Krämermarkt Hauptstrasse  
  
Nordic Walking Opening
- 13.04.** Flohmarkt der Dorferneuerung  
Brückenwaage (Penny Markt), ab 08:00 Uhr
- 19.04.** Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch.  
Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung  
unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
- 20.04.** Markt der Erde, „GRÜN so GRÜN“,  
Schulgasse, 09:00 – 14:00 Uhr  
  
Lieder über Gott und die Welt Emmanuel  
Baptistengemeinde Beginn: 15.00 Uhr
- 21.04.** 8. Int. Parndorfer Burgenland – Duathlon  
des 1. LC Parndorf
- 27.04.** Tennisclub Heuriger des TC – Parndorf  
Pfarrheim, Beginn: 17.00 Uhr
- 29.04.** 2. Parndorfer Speedworld Kids – Duathlon  
des 1. LC – Parndorf

### Mai

- 01.05.** Familienspielefest der Naturfreunde Parndorf
- 02.05.** Hüttenabend der Naturfreunde Parndorf  
NaturfreundeHütte
- 03.05.** BEI BEDARF!  
Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch.  
Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung  
unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
- 04.05.** Markt der Erde, „MUTTER ERDE – MUTTER  
NATUR“, Schulgasse 1g, 09:00 bis 14:00 Uhr  
  
Sportfest für Jung und Alt
- 06.05.** Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung  
Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr  
Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
- 11.05.** Flohmarkt der Dorferneuerung  
Brückenwaage (Penny Markt), ab 08:00 Uhr  
  
Muttertagskränzchen des Pensionistenvereins  
Gasthof PATZOLT, Beginn: 16.00 Uhr
- 17.05.** Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch.  
Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung  
unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
- 18.05.** Markt der Erde, „So SPROSS – so SPARGEL“  
Schulgasse 1g, 09:00 bis 14:00 Uhr

### Mai

- 26.05.** Landesmeisterschaften Jiu Jitsu  
Volksschule Parndorf  
  
Nordic Walking Wandertag  
  
BEI BEDARF  
Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch.  
Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung  
unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h

### Juni

- 01.06.** Markt der Erde, „KIRSCHENLUST“  
Schulgasse 1g, 09:00 bis 14:00 Uhr
- 03.06.** Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung  
Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr  
Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
- 06.06.** Hüttenabend der Naturfreunde Parndorf  
NaturfreundeHütte
- 08.06.** Flohmarkt der Dorferneuerung  
Brückenwaage (Penny Markt), ab 08:00 Uhr
- 09.06.** Radwandertag der Naturfreunde Parndorf
- 14.06.** Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch.  
Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung  
unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
- 15.06.** Dorffest  
  
15. Int. Parndorfer Straßenlauf des 1. LCP  
10. Nordic Walking Bewerb des NWC Parndorf  
  
Blutspenden am Dorffest  
Rot-Kreuz-Bus, 13.00 bis 17.00 Uhr
- 22.06.** Baptistengemeinde Emmanuel -Tag der offenen  
Tür , Dammgasse 2, Beginn: 10.00 Uhr  
  
Sonnwendfeier mit Indianertrommel  
Naturfreunde Parndorf  
  
Kinderflohmarkt der Dorferneuerung  
-> *nähere Informationen folgen!*
- 28.06.** Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch.  
Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung  
unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
- 29.06.** Parkkirtag Pfarrgarten
- 30.06.** Parkkirtag Pfarrgarten

### Juli

- 01.07.** Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung  
Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr  
Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
- 06.07.** Markt der Erde, Lass dich EINKOCHEN  
Schulgasse 1g, 09:00 bis 14:00 Uhr

## Termine

| Juli   | Juli   |
|--|--|
| 07.07.   | Nordic Walking Radwandertag  |
| 13.07.   | Pferdefest   |
|  | Flohmarkt der Dorferneuerung<br>Brückenwaage (Penny Markt), ab 08:00 Uhr |
| <b>SPRECHTAGE<br/>PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT</b><br><br>SPRECHTAGE AUSKUNFT UND BERATUNG<br><br><b><u>NEUSIEDL AM SEE</u></b><br><br><b>GEBIETSKRANKENKASSE,<br/>OBERE HAUPTSTRASSE 27<br/>ZEIT: 08.00 - 11.30 Uhr</b><br><br><b>JEDEN DONNERSTAG</b> (Bei Feiertagen ist kein<br>Ersatztermin vorgesehen)<br><b>ZUR VORSPRACHE IST EIN LICHTBILDAUS-<br/>WEIS ALS IDENTITÄTSNACHWEIS MITZU-<br/>BRINGEN</b><br><br>Telefon: 05 0303-33400 |  |

## Wir gratulieren!

### 90. Geburtstag

Am 20.01.2013 feierte Agnes DIKOVITS  
Ihren 90. Geburtstag



Jubilantin, vl. Bgm Ing Wolfgang Kovacs, Vizebgm Norbert Samwald, GR Jakob Skodler

### „Eltern vom Land“ mit Kindern in der Stadt für ORF-Dokumentation gesucht!

Wir, die Tresor TV Produktions GmbH, suchen für eine neue ORF-Sendung Elternpaare die auf dem Land oder in kleineren Städten und Ortschaften wohnen und bereits erwachsene Kinder haben, die schon vor Jahren wegen des Studiums oder des Berufes in die Großstadt gezogen sind und seitdem immer noch dort leben.

Im Rahmen der Sendung wollen wir aufregende und lustige Geschichten über die Familie erzählen, in denen ein oder mehrere Kinder in die Stadt „ausgewandert“ sind und niemals zurückkehrten. Dabei möchten wir zeigen aus welchen Motiven die Kinder in die Stadt gegangen sind, wie diese Entscheidung das Familienleben positiv oder negativ beeinflusst hat und wie heute das Leben über die Entfernung funktioniert.

Sollten Sie selbst ein solches aufgeschlossenes Elternpaar sein oder sollten Sie solche Menschen kennen, dann melden Sie sich ganz unverbindlich bei uns, damit wir ihnen mehr über diese Projekt erzählen können. Wir freuen uns auf sie!

Es wartet eine kurzweilig spannende und abenteuerliche Zeit auf Sie und Ihre ganze Familie!

Für Fragen und alle weiteren Informationen zur Sendung stehen wir jederzeit per Mail oder per Telefon zur Verfügung.

0664 – 48 42 584

[Martina.horvath@tresor.tv](mailto:Martina.horvath@tresor.tv)

[David.Heissig@tresor.tv](mailto:David.Heissig@tresor.tv)



Werbung

## Immobilienvermittlung Immo-Company Haas & Urban Immobilien GmbH

### SUCHE

für unsere Vormerkkunden

### Häuser, Grundstücke und Wohnungen hier in der Umgebung!

Bei Vermietung zahlt der Vermieter keine Provision!

Wir vermitteln gerne auch Ihre Immobilie!

Rufen Sie unverbindlich an:

Willibald Schütz - Verkaufsdirektor  
0664 8410 779 oder  
[willibald.schuetz@immo-company.at](mailto:willibald.schuetz@immo-company.at)



# Radfahren im Frühling

**Der Frühling ist da und die Radfahrer sind auf den Straße unterwegs. Wer sich auf seinen Drahtesel schwingt sollte – insbesondere nach der langen Winterpause – berücksichtigen, dass Kette & Bremsbeläge des Rades regelmäßig überprüft gehören.**

Radfahren wird im Alltag immer beliebter. Laut Verkehrsclub Österreich (VCO) radelt bereits jeder Vierte hierzulande täglich oder mehrmals die Woche, wobei es in Österreich in Sachen Radfahren ein West-Ost Gefälle gibt: Während in Westösterreich jeder Dritte täglich oder mehrmals die Woche im Sattel unterwegs ist, ist es in Wien nicht einmal jeder Sechste. In Vorarlberg wird seit mehr als 20 Jahren sowohl auf Landes- als auch Gemeindeebene das Radfahren gefördert. Viele Unternehmen und Betriebe fördern zudem das Radfahren zur Arbeit über Mobilitätsmanagement Maßnahmen.

Und obwohl hierzulande der Drahtesel immer mehr in Mode kommt, sinkt die Zahl der tödlichen Radfahrerunfälle. Internationalen Erfahrungen zeigen: Steigt der Anteil der Radfahrer, steigt auch die Verkehrssicherheit!

## Richtige Wartung des Fahrrades

Die ersten Sonnenstrahlen wecken bei vielen den Wunsch, die Umgebung mit dem Fahrrad zu erkunden. Nach der langen Winterpause sollte man sein Rad jedoch auf seine Fahrtauglichkeit überprüfen.

- Die Kette ist ein Verschleißteil ist, dessen Überprüfung meist zu dreckigen Fingern führt, nichtsdestotrotz nicht unterlassen werden sollte.
- Ebenso sollten die Bremsen / Bremsbeläge schon vor der ersten Ausfahrt überprüft werden - die Seilzüge können reißen.
- Auch sind Reifen nicht 100 Prozent dicht - im Frühjahr sollte man auf jeden Fall nachpumpen. Erfahrungen zeigen, dass beinahe alle zu wenig pumpen, obwohl dies Körperkraft beim Radfahren einsparen würde. Zumindest einmal im Monat wird das Pumpen des Fahrrades empfohlen.
- Nicht vergessen werden sollte beim Radcheck auf die Kontrolle der Lichtanlage – vor allem bei Rädern, die älter als zehn Jahre sind.



## Und die Kosten?

Zwischen 50,-- und 100,-- Euro Fixkosten jährlich müssen einkalkuliert werden, bei guter Wartung reicht ein Jahresservice.

Ob man die Überprüfung seines Fahrrades selbst durchführt oder dabei einen Profi an sein Rad lässt, muss jeder für sich selbst entscheiden. Auf den Fahrradcheck nach der Winterpause sollte jedenfalls nicht verzichtet werden!

## Worauf Sie beim Kauf eines neuen Fahrrades achten müssen

(Quelle: [www.gesundheit.de](http://www.gesundheit.de))

Radfahren ist gesund, umweltfreundlich, kostengünstig und macht dazu auch noch Spaß. Aus diesem Grund schwingen sich im Frühling wieder Millionen Menschen auf ihre Drahtesel. Doch was viele nicht wissen: Das Radfahren auf einem falsch eingestellten Fahrrad kann Ihre Wirbelsäule nachhaltig und dauerhaft schädigen. Denn Radfahren ist nur dann wirklich gesund, wenn Mensch und Maschine optimal aufeinander abgestimmt sind.

### Gute Fahrräder kann man individuell einstellen

Ihr Rücken wünscht sich eine optimale Sitzposition. Dafür müssen sie beim Fahrradkauf auf sechs verschiedene Komponenten achten, die bei einem guten Fahrrad individuell verstellbar sein müssen. Im Einzelnen sind dies Sitzhöhe, Sattelposition, Sattelnähe, Lenkerhöhe und -neigung sowie Sitzlänge.

#### • Sitzhöhe

Die Sitzhöhe ist der Abstand zwischen Sattel und Pedale. Er sollte so lang sein, dass die Beine beim Treten niemals völlig durchgestreckt sind. Bei unten stehendem Pedal sollte die Ferse das Pedal gerade eben erreichen.

#### • Sattelposition

Bei einem für den Rücken optimierten Rad können Sie den Sattel stufenlos nach vorn oder hinten schieben und die Sattelposition einstellen. Im Idealfall müsste bei waagerechter Pedalstellung ein Lot von Ihrer vorderen Knie Scheibe nach unten genau durch die Mitte des Pedallagers verlaufen

### Wie sollte man auf dem Rad sitzen?

Je aufrechter man sitzt, umso mehr wird das Körpergewicht auf das Gesäß verlagert, der Druck auf die Sitzbeinhöcker und hinteren Teil des Sattels ist besonders hoch. Beim Treten, also einer Hoch-Tief-Bewegung werden die Sitzbeinhöcker abwechselnd belastet. Deswegen muss sich der Sattel dieser Bewegung anpassen.

Ein luftgefederter Sattel macht diese Bewegungen mit, vermindert Sitzbeschwerden und reduziert möglichen Druck auf die Harnröhre. Aufgrund individueller Gesäßformen und geschlechtsspezifischer Unterschiede zwischen Mann und Frau sind unterschiedliche Sattelformen zu beachten.

#### • Sattelnähe

Die bestangepasste Sattelform nützt jedoch nichts, wenn der Sattel falsch positioniert ist, z. B. durch falsche Sattelnähe. Wichtig ist hierbei die Sattelnähe. Ist sie zu hoch oder steil, kann es zu Taubheitsgefühlen und Entzündungen kommen. Ist sie zu breit, dann reiben die Oberschenkel beim Sitzen wund.

Je schräger die Sitzhaltung, umso wichtiger ist die Form der Sattelnähe. Wenn die Sattelnähe drückt, hilft ein Sattel mit kürzerer Nase oder ein Sattel mit geringfügig nach unten geneigter Spitze, aber Vorsicht, dass man nicht nach vorne rutscht. Empfehlenswert ist bei der Auswahl des Sattels eine fachkundige Beratung, am besten verbunden mit einer ausgiebigen Probefahrt.

#### • Lenkerhöhe und -neigung

Die Einstellung des Lenkers ist von besonderer Bedeutung, denn sie bestimmt die Winkelstellung des Rückens zum



## Radfahren im Frühling

Becken. Empfohlen wird dabei eine möglichst aufrechte Sitzposition. Die Lenkerhöhe wird dadurch verstellt, dass man den Vorbau aus der Gabel herauszieht oder den Einstellwinkel des Vorbaus ändert. Die richtige Lenkerneigung sorgt für eine bequeme Haltung der Hände und Entlastung der Gelenke. Sehr gut ist ein Lenker, der variable Griffpositionen ermöglicht.

### • Sitzlänge

Das ist die Entfernung von der Sattelspitze zur Lenkermitte. Diese sollte ungefähr drei Finger breit länger sein als der Unterarm vom Ellenbogen bis zur Fingerspitze. Hier gilt allerdings auch: Wichtig ist vor allem die aufrechte Sitzhaltung und das persönliche Empfinden.

### Die Federung des Rades

Die Vollfederung hat heute Einzug in den Fahrradalltag gefunden. Sie vermindert Stöße und Schläge aufgrund von Fahrbahnunebenheiten. Das schont die Wirbelsäule.

Ein vollgefedertes Fahrrad hat eine Gabel- und eine Heckfederung, was den gesamten Halteapparat des Radfahrers schont; auch die Fahrsicherheit wird hierdurch verbessert und die Nutzungsdauer des Rades verlängert. Natürlich muss auch eine Vollfederung an das Körpergewicht des Radfahrers angepasst werden.

Wenn Sie diese Tipps beim Kauf eines neuen Fahrrades beachten, kann eigentlich nichts mehr schief gehen, und Sie können gesund in den Frühling radeln!

## Gelbe Linien am Straßenrand

(Quelle: [www.oeamtc.at](http://www.oeamtc.at) / StVO)

**Seit 2011 gibt es in Österreich am Straßenrand wieder gelbe Bodenmarkierungen. Diese Bodenmarkierung wurde mit der 23. StVO-Novelle eingeführt. Was hat es mit diesen gelben Linien auf sich? Vielen Autofahrern sind sie noch immer völlig unbekannt. Nichtwissen schützt aber vor Strafe nicht!**

Zweck der gelben Bodenmarkierungen ist die Verminderung des Schilderwaldes auf Österreichs Straßen. Sie können statt der Verkehrstafel „Halten und Parken verboten“ am Straßenrand angebracht worden sein.

So sehen die Markierungen aus:

- Eine **durchgehende gelbe Linien** bedeuten, dass das Halten und das Parken verboten sind. Bei **unterbrochenen Linien** darf man halten oder eine Ladetätigkeit ausführen, nicht aber parken.

- **Flächen, auf denen nicht geparkt werden darf**, werden (sofern dies durch Bodenmarkierungen kundgemacht werden soll) mit einer Zickzacklinie in gelber Farbe markiert.

Wo befinden sich die Markierungen?

- Die Linien befinden sich am Fahrbahnrand oder auf dem Randstein, nahe dem Fahrbahnrand.

Was gilt bei einer Schneeschicht?

Wenn sie mit Schneebedeckt sind, gelten sie nicht. Hat es allerdings nach dem Abstellen des Fahrzeugs getaut, so kommt man leicht in Beweisnotstand...

## Alkoholprävention – No alc but cocktails

Mit der Förderaktion „No alc but cocktails“ soll Veranstaltern ein Anreiz geboten werden, bei Festen und Veranstaltungen eine alkoholfreie Cocktailbar einzurichten. Für den Ankauf von Zutaten, die für das Mixen von vorgegebenen Cocktails, Punschs und Sirups erforderlich sind, wird ein Förderbetrag bis maximal 150,- Euro gewährt. Eine Einkaufsliste wird zur Verfügung gestellt.

### Zur Förderaktion:

**Die Abteilung 6 – Referat Familie und Konsumentenschutz stellt folgende Ausstattung zur Verfügung:**

- ein No alc but cocktails - Zelt zur Einrichtung der Bar (samt Aufbauanleitung)
- Rezepte für fünf alkoholfreie Cocktails
- Einkaufsliste
- Plakat „Happy Hour“
- Plakat Preisliste

### Der Veranstalter verpflichtet sich,

- eine Cocktailbar einzurichten, an der nur alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt werden,
- dafür das No alc but cocktails - Zelt samt Rückwand und Wallon (Schriftzug „no alc but cocktails“ an der Stirnseite des Zeltes) zu verwenden,
- mindestens drei Cocktails aus den zur Verfügung gestellten Rezepten auszuschenken,
- eine Happy Hour festzusetzen, in der – mindestens für eine Stunde – die alkoholfreien Cocktails kostenlos ausgeschenkt werden,
- die Happy Hour mit dem zur Verfügung gestellten Plakat anzukündigen,
- eine Preisliste (wenn möglich mit dem zur Verfügung gestellten Plakat) mit sämtlichen an der Bar ausgeschenkten Getränken anzubringen.
- Rechnungen über die auf dem Rezeptfolder angeführten Zutaten können beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 6 – Hauptreferat Familie und Konsumentenschutz, zur Förderung eingereicht werden. Die Rechnungsbeträge werden bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt 150,- EURO ersetzt.

Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 02682/600-2536 oder per E-mail unter [post.familie-konsumenten-schutz@bgld.gv.at](mailto:post.familie-konsumenten-schutz@bgld.gv.at).

Weitere Informationen finden interessierte Vereine auf der Gemeindehomepage [www.gemeindeparndorf.at](http://www.gemeindeparndorf.at) unter „Vereinsförderung“!



# SCHUTZ VOR IT-KRIMINALITÄT

## Sicher im Netz – 10 Tipps wie Sie sich vor Gefahren schützen können

### 1. Schutz des PC

An oberster Stelle steht eine gute Sicherheitsausstattung für Ihren Computer. Um den PC vor schädlichen Dateien zu schützen, sollten vor der ersten Nutzung des Internets ein Anti-Viren-Programm und eine Firewall installiert werden. Für diese Schutzprogramme, das Betriebssystem und den Internet-Browser werden regelmäßig von den Herstellern Aktualisierungen, so genannte Updates, angeboten, die auch automatisiert abgerufen werden können. Es wird empfohlen diese Updates umgehend zu installieren. Das gilt auch für auf dem PC installierte Anwendungsprogramme. Da Schadsoftware zunehmend über externe Datenträger wie CDs oder USB-Sticks verbreitet wird, sollten diese vor der Nutzung auf Viren geprüft werden.

### 2. E-Mails und Chat

Öffnen Sie nur E-Mails, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen. Dubiose Mails von Unbekannten möglichst sofort löschen. Schadprogramme verbergen sich oft in Grafiken oder E-Mail-Anhängen. Verdächtige Dateien sollten Sie auf keinen Fall öffnen! Vorsicht auch vor angeblichen E-Mails von Kreditinstituten: Banken bitten Kunden nie per Mail, vertrauliche Daten im Netz einzugeben. Auch in Communitys empfangene E-Mail-Anhänge sollten mit einem Schutzprogramm überprüft werden. Riskant können auch Chat-Nachrichten von Unbekannten sein: Kriminelle versenden oft Links zu Webseiten mit Viren. Das Aufrufen dieser Seiten installiert Ihnen möglicherweise bereits eine Schadsoftware (Malware).

### 3. Software

Achten Sie darauf, welche Software oder Zusatzprogramme („Plug-Ins“) Sie installieren. Eine Gefahr sind Schadprogramme, die in Gratis-Downloads oder Raubkopien von dubiosen Anbietern versteckt sind. Gesundes Misstrauen hilft: Wenn Zweifel an der Seriosität bestehen, besser auf Download und Installation einer Software verzichten.

### 4. Tauschbörsen

Wer im Internet mit Unbekannten Dateien tauscht, riskiert eine Infektion seines PCs mit Schadprogrammen. Zudem ist der Tausch von urheberrechtlich geschützten Musik-, Film oder Software-Kopien strafbar und kann gegebenenfalls neben Geld- und Freiheitsstrafen zu Schadenersatzansprüchen der Rechteinhaber führen.

### 5. Online-Shopping

Zeichen für die Seriosität eines Online-Shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID-Nummer) sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB). Kunden sollten auch die Datenschutzerklärung lesen. Manche Shops werden von unabhängigen Experten geprüft und erhalten ein Zertifikat oder Siegel. Auch der Kunde kann Kontrolle ausüben: Auf vielen Shopping-, Preisvergleich- und Auktionsseiten werden Händler beurteilt. Gute Bewertungen können ein Hinweis auf seriöse Geschäftspraktiken sein. In jedem Fall ist jedoch eine Portion gesundes Misstrauen angebracht – vor allem auf Webseiten mit Angeboten weit unter dem tatsächlichen Wert. Weiterführende Informationen sowie „nicht zu empfehlende Webseiten“ bieten die ver-

schiedenen nationalen und internationalen Konsumentenschutzorganisationen ([www.europakonsument.at](http://www.europakonsument.at)).

### 6. Bezahlung im Web

Beim Kauf von Waren im Internet ist allgemein Vorsicht geboten, insbesondere bei Vorauszahlung. Zur Bezahlung sollten Konto- oder Kreditkartendaten über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden, erkennbar an den Buchstaben „https“ in der Adresszeile der Webseite und einem Schloss- oder Schlüssel-Symbol im Internet-Browser. Sichere Webseiten sind auch an einer grün hinterlegten Adresszeile oder an einem grün hinterlegten Zertifikatszeichen erkennbar, wenn sich der Betreiber einer unabhängigen Prüfung unterzogen hat. Zahlungen können per Lastschrift, Kreditkarte oder Rechnung erfolgen. Es gibt auch seriöse Bezahl-Dienste, bei denen die Bankdaten einmalig hinterlegt werden. Vorkasse per Überweisung ist zwar weit verbreitet, gilt aber generell als sehr viel riskanter.

### 7. Online-Banking

Beim Online-Banking sollte man die offizielle Adresse der Bank immer direkt eingeben oder über eigene Lesezeichen, so genannte Favoriten, aufrufen. Maßgeblich ist die Adresse, die die Bank in ihren offiziellen Unterlagen angibt. Die Verbindung zum Bankcomputer muss wie bei Bezahlvorgängen verschlüsselt sein (erkennbar an den Buchstaben „https“ in der Adresse der Webseite). Für Überweisungen und andere Kundenaufträge sind Transaktionsnummern (TANs) nötig. In den Anfängen des Online-Bankings konnten die Nutzer einen solchen Code aus einer Liste frei wählen. Sicherer ist das iTAN-Verfahren, bei dem die Codes nummeriert sind. Ein Zufallsgenerator der Bank bestimmt, welche TAN eingegeben werden muss. Noch weniger Chancen haben Kriminelle beim mTAN-Verfahren:

Die TAN wird dem Kunden aufs Handy geschickt und ist nur kurzzeitig gültig. Weitere Schutzverfahren sind eTAN und HBCI, bei denen der Kunde als Zusatzgeräte einen TAN Generator oder ein Kartenlesegerät nutzt. PC-Nutzer sollten Ihre Bank fragen und das modernste verfügbare Verfahren wählen.

Vorsicht gilt, falls mehrere Transaktionsnummern auf einmal abgefragt werden: Dann ist Phishing im Spiel. Phishing ist eine Art von Diebstahl persönlicher Daten über das Internet.

Über E-Mails oder betrügerische Webseiten wird versucht, persönliche Daten oder Informationen wie Kreditkartennummern, Kennwörter, Kontodaten usw. abzufragen.

In diesem Fall informieren Sie bitte sofort Ihr Bankinstitut.

### 8. Private Infos und Passwörter

Die meisten Menschen würden im Alltag kaum Unbekannten ihr Privatleben offenbaren. Auch im Web haben es die Nutzer in der Hand, den Zugang zu privaten Infos zu beschränken. Nur gute Bekannte sollten in entsprechenden Foren und Communitys Zugriff auf Fotos oder Kontaktdaten erhalten. Je weniger von der eigenen Privatsphäre frei zugänglich ist, desto weniger Angriffsfläche wird potenziellen Tätern und anderen unbefugten Nutzern geboten. Seien Sie bei der Weitergabe Ihrer E-Mailadresse oder bei der Eintragung Ihrer Daten in Internetformulare vorsichtig. Gehen Sie immer davon aus, dass Ihre Daten weitergegeben und missbraucht werden können. Bei vielen Online-Services müssen sich die Nutzer registrieren. Meist werden Benutzername und Passwort festgelegt. Soweit möglich, verwenden Sie nicht das gleiche Passwort für mehrere Dienste – etwa E-Mail-Konto, Online-Shops und Communitys. Je länger ein Passwort, desto schwerer ist es zu knacken. Es sollte mindestens acht

## Spende der Naturfreunde

Zeichen lang sein und aus einer zufälligen Reihenfolge von Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen bestehen. Ein solches könnte leicht erstellt werden, indem sich der Benutzer einen Satz überlegt und von jedem Wort den ersten Buchstaben sowie alle Zahlen und Sonderzeichen verwendet. (zum Beispiel der Satz: „Ich bin am 1. Jänner 1970 geboren.“ ergäbe das Passwort: Iba1.J1970g.) Wer sich die zahlreichen Codes schwer merken kann, dem helfen so genannte Passwort- Safes. Das sind PC-Programme, mit denen sich Geheimzahlen sicher speichern lassen. Der Anwender braucht sich dann nur noch ein Haupt-Passwort zu merken.

Speichern Sie weiters keine Passwörter (PIN, TAN...) auf dem PC. Mitarbeiter von Banken werden Sie nie nach Zugangsdaten fragen. Anfragen per Mail kommen in der Regel ausschließlich von Betrügern.

### 9. Angebote als Waren- oder Finanzagenten

Angebote im Internet oder per E-Mail als Waren- oder Geldvermittler zu arbeiten, sind konsequent abzulehnen. Der Vermittler dient den Tätern zur Verschleierung ihrer Identität. Web-Nutzer, die sich auf dubiose Angebote einlassen und Waren oder Gelder weiterleiten, betreiben Beihilfe zum Betrug oder der Geldwäsche und müssen mit strafrechtlichen Folgen und Schadenersatzansprüchen rechnen.

### 10. Apps und Abofallen

Seien Sie sich bewusst, dass Apps Kosten verursachen sowie sensible Nutzerdaten übertragen können. Dies kann oftmals passieren ohne dass diese für die Funktion der Apps notwendig sind. Installieren Sie daher nur Apps über die offiziellen App-Shops, da diese überprüft bzw. bei Problemen mittels Fernlöschung von Ihrem Handy entfernt werden. Seien Sie besonders bei kostenlosen Apps vorsichtig.

Achtung geboten ist zudem bei Online-Diensten bei denen eine Registrierung erforderlich ist. Neben der breiten Masse der seriösen Werbeangebote gibt es auch Fallen, bei denen versteckt Bestellungen oder Abo-Verträge abgeschlossen werden. Die Nutzer werden dabei nicht ausreichend über die Vertragsbedingungen und Preise informiert. Oft wird dies erst im Nachhinein bemerkt, wenn Rechnungen bzw. Inkassoschreiben eingehen.

Hilfestellung hierbei bietet einerseits die Watchlist des Internetombudsmannes, andererseits fungiert dieser auch als außergerichtliche Schlichtungsstelle in Streitfragen. Im Internet zu finden unter [www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at).

#### Bitte beachten Sie:

**Der verantwortungsvolle Umgang bei der Benutzung der Internets liegt bei Ihnen!**

Verdächtige Sachverhalte im Internet melden Sie bitte an die Internetmeldestelle im Bundeskriminalamt:

[against-cybercrime@bmi.gv.at](mailto:against-cybercrime@bmi.gv.at)

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen unter der Telefonnummer: **059133 zur Verfügung**



### Die Gemeinde Parndorf bedankt sich herzlich bei den Naturfreunden für die Spende von € 1.300,-.

Die Summe konnte beim Weihnachtsstand der Naturfreunde gesammelt werden und wurde am 19.3.2013 von einer Abordnung der Naturfreunde mit deren Obmann Gerhard SKODA an der Spitze Bürgermeister Wolfgang KOVACS übergeben.



Die Gemeinde wird die Spende für den Ankauf von Pflegebehelf wie zum Beispiel ein Rollstuhl oder ein elektrisches Krankenbett verwenden. Damit kommt die Spende wiederum der gesamten Bevölkerung von Parndorf zu gute.

## 10 Jahre Apotheke „Pannonia“

Nunmehr ist es schon zehn Jahre her, dass die Apotheke „Pannonia“ in Parndorf ihre Pforten öffnete und sich in den Dienst der Parndorfer Bevölkerung stellte. Dieses Jubiläum musste selbstverständlich gefeiert werden. Am 4.3.2013 war es soweit: die Apotheke feierte ihr 10-jähriges Bestehen und führte anlässlich des Jubeltages eine Verlosung durch. Themen- und Massagegutscheine sowie Schönheits- und Gesundheitsprodukte konnten im Zuge der Verlosung gewonnen werden.

Wir gratulieren dem Team der Apotheke „Pannonia“ und wünschen viel Erfolg für die nächsten zehn Jahre!



Das Team: Mag. Heike PÜRRENER, Mag. Sigrig GRAF, Stefanie LIMBECK, Kristina HAIDER, Alexandra SCHMIDT, Ruzica PILISKIC, Stefanie BALHAM

## Tierklinik in Parndorf

Seit kurzem bietet in Parndorf zusätzlich zu Frau Mag. Andrea PRIKLER in der Oberen Wunkau 68 auch eine Tierklinik am Heidehofweg 4 ihre Dienste an. Der „Tag der offenen Tür“ der „Tierklinik Parndorf“ am 2.2.2013 wurde von vielen für eine erste Information über die Klinik genutzt. Mit diesem Artikel bieten die GNR den örtlichen Tierhaltern und allen Interessierten einen Überblick über das Angebot der Klinik.

Bei der „Tierklinik Parndorf“ handelt sich um eine modern ausgestattete Kleintierklinik mit dem Ziel auf höchstem medizinischem und apparativem Niveau für die Gesundheit der Tierpatienten zu sorgen. Innere Medizin und Chirurgie sind Schwerpunkte der Klinik. Über die im Vordergrund stehende medizinische Betreuung der Tiere hinaus wird von der Belegschaft aber auch viel Wert auf eine angenehme, familiäre Atmosphäre und eine freundliche Betreuung der Kunden gelegt.



Die Klinik verfügt über zwei Operationsräume mit Inhalationsnarkose und Op-Monitoring auf höchstem Niveau, vier Behandlungsräume, Labor, Hausapotheke, Hunde- und Katzenstation, einen Isolierbereich und eine Intensivstation. Zur Diagnostik stehen Computertomographie, Doppler-Ultraschall, digitales Röntgen, EKG, Video-Endoskopie und eine hochprofessionelle Laboranalytik zur Verfügung.

### Patienten

Das Wohl der tierischen Patienten steht in der Klinik selbstverständlich an erster Stelle. Die Patienten werden liebevoll gepflegt und auf höchstem Niveau umsorgt. Es wird versucht stationäre Aufenthalte so kurz wie möglich zu gestalten.



Dadurch haben die Patienten die Möglichkeit, um in gewohnter Umgebung zu genesen.

### Patientenbesitzer

Die Kommunikation mit den Patientenbesitzern ist dem Team der Tierklinik Parndorf sehr wichtig. Deren Wünschen und Erwartungen will man gerecht werden. Deshalb werden mit den Patientenbesitzern sowohl das diagnostische und therapeutische Vorgehen als auch Kostenvoranschläge der anfallenden Behandlungen besprochen, um so Missverständnisse zu vermeiden und die Zufriedenheit der Kunden zu steigern.

### Veranstaltungen 2013

Das Team der „Tierklinik Parndorf“ arbeitet an einem Veranstaltungsplan für Tierbesitzer u. Tierärzte für das laufende Jahr:

- **Erste Hilfe Kurs** für Tierbesitzer  
Dieser Kurs wurde schon einmal von Frau Mag. GAMPERL und Fau. Mag. REDL in der Volksschule von Parndorf veranstaltet und fand sehr großes Interesse.

- **Seminare u. Fortbildungen** für Tierärzte

- **Meet & Greet** des Teams der Tierklinik Parndorf

und vieles mehr stehen 2013 auf unserem Plan!

### Das Team der „Tierklinik Parndorf“:

Mag. Elisa GAMPERL  
(**Schwerpunkt:** Innere Medizin, Kardiologie und Onkologie)  
Mag. Sonja REDL  
(**Schwerpunkt:** Innere Medizin, Kardiologie und Onkologie)  
Mag. Bernd SCHOPF  
(**Schwerpunkt:** Computertomographie, Anästhesie)  
Dr. Varvara JANOVSKA  
(**Schwerpunkt:** Weichteil- und Knochenchirurgie)  
Dr. Sabine WACEK  
(**Schwerpunkt:** europäische Fachärztin für Augenheilkunde)  
sowie  
Boris MIKULA  
(verantwortlich für Management und Personalverwaltung)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr: 9-11 Uhr & 16-19 Uhr, Sa: 9-11 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung  
+43 (0) 2166/22727

24h Notdienst unter: +43 (0)664/3065505

Infos online unter  
[www.tierklinik-parndorf.at](http://www.tierklinik-parndorf.at)

## Ein Parndorfer Unternehmen stellt sich vor: eloops

Die Parndorfer Werbe- und Web-Agentur „eloops“ im Portrait:

**„Werbung kostet Geld, keine Werbung kostet Kunden.“**

Wir bieten unseren Kunden innovative und kreative Werbe-Lösungen in den Bereich Internet, Kommunikation und Video an. Seit über 10 Jahren werden von uns hauptsächlich Klein- und Mittelbetriebe aus dem Burgenland, Steiermark, Niederösterreich und Wien erfolgreich betreut.

**Unsere drei Schwerpunkte & Kompetenzen im Überblick:**

- Internet (u.a. klassische „Homepage“, Online-Shop, Social Media)
- Kommunikation (u.a. Design von Logos, Folder, Broschüren)
- Video (u.a. Produktion von Eventvideos, Firmenportraits)

Gemeinsam mit der Unterstützung von ausgewählten Partnern, können wir neben den drei genannten Punkten alle Leistungen einer klassischen Full-Service Agentur abdecken. Deshalb sind unsere Projekte so verschieden und einzigartig wie unsere zufriedenen Kunden.

**Auszug aus unseren spannenden Projekten (u.v.a.) der letzten Jahre:**

- Actionreiche Video-Produktionen für Red Bull
- Flyer, Plakate und Banner für Mole West, Neusiedl
- Interaktive DVD für Schweizer Kunden ITW Gema, St. Gallen
- Betreuung der facebook Seite für „Red Bull Street Style“ (15.000 Mitglieder)
- Website und Online-Shop für Ultra-Radmarathon Weltmeisterschaft „Glocknerman“
- Folder für spanisches Modelabel desigual
- Event-Betreuung im Weingut Leo HILLINGER, Jois
- Modernisierung der Website für das Management von Hans KRANKL
- Programmierung der Website für die Firma ZÖRKLER, Jois
- Diverse Drucksorten, Autogrammkarten und Flyer für Red Bull
- Video-Produktionen für die Mole West, Neusiedl

**Website Gemeinde Parndorf:**

Im Jahr 2012 haben wir die umfangreiche Website der Gemeinde Parndorf konzipiert, gelayoutet und schließlich umgesetzt und programmiert. Ein Besonderes Augenmerk wurde auf einen klaren Aufbau sowie auf die einfache Bedienung gelegt.

Wir freuen uns, dass uns mit [www.gemeinde-parndorf.at](http://www.gemeinde-parndorf.at) eine Homepage geglückt ist, die sich nicht zu verstecken braucht und sehr gut von der Parndorfer Bevölkerung angenommen wird. Die Website wird mit dem einfach zu bedienenden Content Management System „loopCMS“ von den Gemeindemitarbeiterinnen fast täglich aktualisiert!

Weitere Referenzen und Projekte finden Sie auf unserer Website unter [www.eloops.at](http://www.eloops.at)

**Kontakt:**

Mag. (FH) Sebastian UDULUTSCH, Geschäftsführung  
Email: [office@eloops.at](mailto:office@eloops.at)  
Mobil: 0650/4100102

**eloops**  
INTERNET / KOMMUNIKATION / VIDEO

## Lyrics & Gospels berührte die Herzen

Am Ende waren alle am 1.12.2012 zufrieden. Die Veranstalter Wolfgang STINAUER und Pannonia Tower Hotel Direktor Christian KÜHNELT, die Musiker von „guitar pro“ und Tom GÖDEL samt Sängerinnen, die Parndorfer Sozialgruppe „Club Miteinander“, die Gewinner der vielen Tombolapreise und vor allem die begeisterten Besucher.

Wolfgang STINAUER las im ersten Teil des Abends („Lyrics“) sehr berührende und nachdenklich stimmende Geschichten rund um Weihnachten. Er betonte auch, dass die Menschen im Advent „von Besinnung zu Besinnung hetzen“ aber sich kaum Zeit für sich selbst nehmen, und so sollte dieser Abend auch ein wenig „Nahrung für die Seele“ sein.

Dazwischen gab es Instrumentalmusik von „guitar pro“ zur Entspannung und als Nachdenkpausen: Isabella STINAUER (Akkordeon), Markus STINAUER (g.), Martin BIELIK (percussion), Wolfgang STINAUER (g), Alfred PAUL (Saxophon) und Emil BARNA (b).

Foto: ZVG



In der Pause konnten die 140 Besucher das schmackhafte, vom Parndorfer „Club Miteinander“ gemeinsam mit dem Pannonia Tower Hotel „kostenlos zur Verfügung gestellte Kaffee- und Kuchenbuffet genießen, bevor im zweiten Teil („Gospels“) Gitarrist Tom Gödel gemeinsam mit den Sängerinnen Alexandra ACHS, Sara BOTA und Tabitha ESAU, begleitet von „guitar pro“ das Publikum begeisterte. Und auch die Texte der Gospels und Spirituals weisen ja immer wieder auf die christliche Botschaft hin.

Bei der Tombola war dann die Parndorferin Waltraud SAMWALD die glückliche Gewinnerin der vom bekannten Golser Holzbildhauer Daniel BUCUR zur Verfügung gestellten Skulptur.

Bilder von Andreas RESCH, Meli HUSZAR, Christine MUJZER, eine handgemachte Trachtentasche von Gabriele MUJZER, ein Gutschein vom Markt der Erde-Monika LIEHL, eine gedrechselte Schale von Mario MUJZER, und zahlreiche Gutscheine von Pannonia Tower Hotel Parndorf, Fitnesszeit Neusiedl und Restaurant DER GRIECHE-Bruck wurden ebenfalls verlost.

Schlussendlich konnte dann aus Losverkauf und Spenden die beträchtliche Summe von 1.132,- der Parndorfer Sozialgruppe „Club Miteinander“ übergeben werden. Der „Club Miteinander“ stellt sämtliche Spenden für soziale Zwecke zur Verfügung.

„Wir freuen uns, dass wir mit dieser Charity-Veranstaltung in unserem Haus einen guten Beitrag zum Wohle der Menschen beitragen konnten“, so abschließend Hotel Direktor Christian KÜHNELT.

## Ein Parndorfer Unternehmen stellt sich vor: teco7

### teco7 - die burgenländische Fußballtrainingsmethode mit holländischem Know-How!

„teco“ steht für Technik & Koordination, „7“ benennt die Anzahl der Trainingsschwerpunkte. Die teco7 Trainingsmethode umfasst mehrere hundert innovative Übungen und richtet sich an jugendliche Fußballer im Alter von 5 bis 14 Jahren. Im Vordergrund des teco7 Trainings stehen sportmotorische und koordinative Fertigkeiten, spezifische Techniken, sowie die Erweiterung am Bewegungsschatz und an Bewegungserfahrungen.

teco7 ist das Resultat eines langen und intensiven Prozesses. Spezialisten des „Instituts für Trainingswissenschaften“ (ITW) arbeiten seit 2004 am teco7 Trainingskonzept und werden auch in Zukunft ihr fundiertes Know-How mit einbringen. Kein Wunder also, dass auch Größen wie der ehemalige Barcelona-, Inter Mailand-, und Juventus-Spieler **Edgar DAVIDS** aus Holland die Methode empfiehlt und sich aktiv an der Weiterentwicklung einbringt. Die UEFA bewertet teco7 als „effizient und perfekt für Kinder geeignet“.



„Egal ob Anfänger oder Talent, wir achten sehr darauf, dass Kinder mit dem gleichen fußballerischem Entwicklungsstand zusammen trainieren. Das wichtigste neben dem Training ist, dass die Kinder Spaß am Spiel und der Bewegung haben“, so Bernhard BRESICH.

### teco7 Fußballschule und Talente Akademie in Wien

Seit 2011 besteht für Talente die Möglichkeit in Kleingruppen mit teco7 Spezialisten und Profi-Nachwuchstrainern zu arbeiten. Neben dem Training mit teco7 Erfinder Bernhard BRESICH, gibt es auch Trainingseinheiten mit erfahrenen teco7 Spezialisten (u.a. Freestyle Meister Faruk ONMAZ oder Sportwissenschaftler). Viele Talente vom **SK Rapid** oder **Austria Wien** sowie FAC, Vienna, Sportclub und anderen Vereinen nutzen bereits dieses hochprofessionelle Zusatztraining!

„Besonders stolz sind wir auf unsere teco7 Talente, welche wir sehr intensiv betreuen und aufbauen. Das Ziel für diese Talente ist der Sprung ins Ausland“, so Bernhard BRESICH.

### Angebote für Fußballvereine

„Im Moment arbeiten rund 100 Vereine mit teco7 zusammen. Red Bull Salzburg, zum Beispiel, veranstaltet Freestyle-Technik Trainingseinheiten und Workshops mit unseren Trainern“, so Bernhard BRESICH. Von hochprofessionellen und abwechslungsreichen Programmen, über speziell entwickeltes Equipment, bis zu hervorragend ausgebildeten Trainern und Football Freestylern, wird Vereinen eine große Palette geboten.



### INFOBOX: teco7 Camp PARNDORF

Auch 2013 veranstalten wir wieder gemeinsam mit dem SC/ESV Parndorf ein teco7 Fußballcamp! Spiel, Spass und jede Menge Action stehen im Vordergrund.

Datum: 15.7. - 19.7.2013

SC-ESV Vereinskinder: EUR 119,- / Extern: EUR 155,-  
Kontakt für SC/ESV Vereinskinder - Jürgen MIKATS / 0664/1400656 / jmikats@yahoo.de  
Alle anderen Teilnehmer melden sich direkt bei teco7 an!  
Sportplatz SC-ESV Parndorf

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Alle Infos zur teco7 Trainingsmethode und teco7 Events unter: [www.teco7.com](http://www.teco7.com)



Fotos: teco7

### Rückfragen:

Mag. (FH) Sebastian UDULUTSCH  
Geschäftsführung

Institut für Trainingswissenschaften (ITW)  
teco7 Training  
teco7 Football Freestyler

Hauptstraße 4  
7111 Parndorf  
Fax: +43/2166/3667  
Mobil: +43/650/4100102

Email: [sebastian@teco7.com](mailto:sebastian@teco7.com)  
Web: [www.teco7.com](http://www.teco7.com)

## Was Sie beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie beachten sollten

Wer eine Immobilie verkaufen oder kaufen möchte, sollte jedes Risiko vermeiden - der **Immobilienfachberater** begleitet Sie bei diesem wichtigen Prozess.

Für die meisten Menschen ist der Kauf eines Grundstückes, eines Hauses oder einer Eigentumswohnung die größte und kostspieligste Anschaffung in ihrem Leben. Oft wird zuerst jahrelang gespart und später jahrzehntelang finanziert. **Dabei sollte jedes Risiko vermieden werden.** Auch wenn Vertrauen zum Vertragspartner besteht, können besondere Umstände oder gesetzliche Vorschriften unliebsame Überraschungen bereiten.

Der Wunsch nach einem Eigenheim ist in Österreich nach wie vor sehr groß. Herr und Frau Österreicher besitzen doppelt so viel Vermögen in Form von Immobilien - also Eigentumswohnungen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser etc. - als Geldvermögen; rund 880 Mrd. Euro. Dies zeigte eine Immobilienerhebung der Österreichischen Nationalbank im Jahre 2008.

### Fünf Schritte zum eigenen "Grund"

Eigentümer einer Immobilie ist der Käufer erst, wenn er im Grundbuch steht!

Wer den Schritt in Richtung Wohnungs- oder Hauskauf tätigt, ist gut beraten, sich beraten zu lassen.

Ihr Immobilienfachberater unterstützt Sie in allen Fragen, die beim Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie wichtig sind: Grundbuchsrecht, Wohnungseigentumsrecht und damit es später zu keinen bösen Überraschungen kommt ist eine Prüfung des Grundstücks unbedingt erforderlich. Ist der Verkäufer wirklich der Eigentümer des Grundstücks? Sind Auflagen von Wegnutzungsberechtigungen bis hin zu Hypotheken an das Objekt geknüpft? Auch bei Fragen zu Bebauungsplänen, Wohnbauförderungen, Bauverhandlungen oder Nachbarchaftsrechten weiß ihr Immobilienfachberater Bescheid.

Beachtet sollte auch werden, dass der Verkäufer einer Immobilie, auch wenn es sich um eine Privatperson handelt, bis zu 15 Jahre für Gewährleistungsansprüche haftet.

Eine entscheidende Frage beim Kauf bzw. Verkauf einer Immobilie ist der Preis. Donauimmobilien unterstützt Sie bei der Preisfindung durch Experten, die auf Wunsch eine Verkehrswertschätzung ihrer Immobilie durchführen. Erfahrungen zeigen immer wieder, dass ein Haus erst dann verkauft wird, wenn der Preis der Immobilie stimmt.

Ihr Immobilienfachberater unterstützt Sie auf Wunsch auch bei Verkaufsverhandlungen.

Bei Abschluss des Immobilienkaufs formuliert der Notar den **Kaufvertrag**. Als unparteiischer Verfasser ist er beiden Seiten verpflichtet und sorgt für klare Rechtsverhältnisse.

Ist der Vertrag unterschrieben, wird das Grundbuchgesuch eingebracht. Der Beschluss über die Eintragung des Eigentumsrechtes wird den Vertragsparteien und dem Notar zugestellt. Der Käufer erhält vom Notar einen Grundbuchauszug, in dem er als neuer Eigentümer aufscheint.

### Was es beim Kauf zu beachten gilt

Um gemeinsam eine Immobilie zu erwerben muss man nicht verheiratet sein - auch Lebenspartner, Geschwister, ein Elternteil mit Kind und andere Gemeinschaften können sich eine Eigentumswohnung oder ein Haus kaufen. Die rechtliche Absicherung ist dennoch wichtig, denn nur wer im Grundbuch steht besitzt auch ein Wohnrecht. Geregelter Verhältnisse schafft eine Eigentümerpartnerschaft nach dem Wohnungseigentumsgesetz. Hierbei werden beide Partner

zu jeweils 50 Prozent Wohnungseigentümer und können nur einvernehmlich über das Eigentum verfügen.

Die am häufigsten gehandelten Immobilien sind Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser. Was beim Erwerb nicht immer bedacht wird: Wohnungsbesitzer müssen die Gemeinschaftskosten der gesamten Wohnhausanlage anteilig mittragen. Im Rahmen einer Grundsanierung oder auch beim Einbau einer Liftanlage müssen die Eigentümer ihrer finanziellen Verpflichtung gemäß ihres Anteils nachkommen. Wichtig ist, dass allfällige Beteiligungen im Kaufvertrag genau festgehalten sind.

Auch beim Erwerb eines Baugrunds sind einige Punkte zu beachten - allen voran, ob das Grundstück auch tatsächlich bebaut werden darf. Diese Information findet sich im Flächenwidmungsplan der Gemeinde. Jeder Bauherr benötigt außerdem eine Baubewilligung von der Baubehörde (Gemeinde), auch die Nachbarn haben ein Wort mitzureden und können gegen das Bauvorhaben Einspruch erheben.

Weitere Probleme mit den Nachbarn können etwaige Zugangsrechte sein. Wenn der Nachbar das im Grundbuch festgehaltene Recht hat, über das neu erworbene Grundstück gehen und fahren zu dürfen, kann man nichts dagegen machen. Falls der Grundstücksbesitzer selbst nur über ein Nachbargrundstück oder eine nicht öffentliche Straße zum eigenen Grundstück gelangt, muss er dies ebenfalls im Grundbuch eintragen lassen. Wichtig ist, genau festzuhalten, wie der Weg verläuft und wer ihn benutzen darf.

Beim Kauf eines bereits errichteten Gebäudes ist die von der Gemeinde als Baubehörde erteilte Benützungsbewilligung wichtig.

Seit 1. Dezember 2012 ist das neue Energie-Ausweis-Vorlagegesetz in Kraft getreten.

Das neue Energieausweis-Vorlagegesetz besagt, dass Verkäufer und Vermieter von Immobilien nun verpflichtet sind, potentiellen Käufern oder Mietern einen Energieausweis vorzulegen und auszuhändigen.

Wer eine Immobilie verkauft muss Steuern zahlen. Für Immobilien, die vor dem 1. April 2002 erworben wurden, beträgt die Steuer 3,5% des Verkaufserlöses. Für Immobilien nach diesem Stichtag sind es 25% des Veräußerungsgewinns – (also der Differenz von Kauf- und Verkaufspreis). Ausgenommen von der Regelung sind Wohnungen des Hauptwohnsitzes, die von der Anschaffung bis zum Verkauf durchgehend zwei Jahre bewohnt wurden, oder der Verkauf von Objekten, die innerhalb der letzten zehn Jahre mindestens fünf Jahre als Hauptwohnsitz dienten.

Wenn Sie weitere Fragen zum Verkauf oder Kauf einer Immobilie haben, wenden Sie sich unverbindlich an Johann RECHBERGER Akad. IM, Parndorf. Tel.: 0699 12040800 E-Mail: [j.rechberger@donauimmo.at](mailto:j.rechberger@donauimmo.at).



**Johann RECHBERGER Akad. IM**  
Immobilienfachberater  
0699 120 40 800 | [j.rechberger@donauimmo.at](mailto:j.rechberger@donauimmo.at)

## Artenvielfalt im eigenen Garten vielfaltleben

Der Mensch prägt vielfach seinen Lebensraum selbst. Auch im eigenen Garten spielen die Pflanzenauswahl, der Mährythmus der Wiese und der Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln eine große Rolle.

Um die Vielfalt im Garten zu fördern, sollten Sie abwechslungsreiche Bereiche gestalten. Pflanzen Sie heimische Blumen und Gehölze, sie haben für die Tierwelt einen großen Wert. Verzichten Sie auf künstliche Dünger und Pestizide, es gibt natürlichen Ersatz dafür.

Kleine Gartenteiche (ohne Fischbesatz), Natursteinmauern, ein Insektenhotel, Nisthilfen für Vögel und alte Obstbäume werten ihre Gartenlandschaft auf. Mähen Sie ihren Rasen nicht zu kurz und nicht alle Bereiche auf einmal. Ein Stück „Wildnis“ ist nicht nur optisch ein spannender Bereich. In einem naturnahen Garten können Sie allerhand Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und Säugetiere beobachten.

### WILDE KÜBEL ÜBERALL

Auch wer keinen eigenen Garten hat, kann auf Balkon und Terrasse viel für die Artenvielfalt tun, indem er anstelle von Exoten und gefüllten Zuchtsorten bewusst heimische Wildblumen verwendet. Nektarreiche Blumen bieten nicht nur Wildbienen und Insekten Nahrung und Unterschlupf, sie haben auch für uns Vorteile. Naturbewusste Menschen sollten daher auf Balkon, Terrasse und im Garten heimische Wildpflanzen setzen. Anstelle von Pelargonien & Petunien sind Salbei, Lavendel, Ringelblume & Leinkraut gefragt.



Der Wildpflanzen-Balkon kann Startbasis für Artenvielfalt rund ums ganze Haus sein.

Das gilt für die Kübel und Kästen. Größeres Volumen hält nämlich bei längerer Trockenheit noch Feuchtigkeit und stellt automatisch mehr Nährstoffe und Wurzelplatz zur Verfügung. Bei der Blumenerde unbedingt auf die Zusammensetzung achten. Käufliche Blumenerde enthält oft hohe Torfanteile. Bitte nur torffreie Erde verwenden oder die Blumenerde aus einer Hälfte Sand und einer Hälfte Rindenhumus oder Grünkompost selber mischen. Dauerhafte Pflanzungen brauchen frostharte Töpfe aus Ton, Plastik oder Metall.

Das vielfaltleben-Netzwerk soll auch von den BürgerInnen der Gemeinde mitgetragen werden. Der eigene Garten bietet viel Platz für naturnahe Gestaltung. Die Gemeinde kann durch Information in regelmäßig erscheinenden Zeitungen oder Newslettern Veränderungen anregen.

11.10.2012, Lebensministerium II/4

## Sichere Gartenarbeit

(Quelle: www.bzsv.at)

Rund 29.000 Unfälle ereignen sich in Österreich jährlich allein bei der Gartenarbeit. Damit Sie in Ihrem Garten nur blühende und keine blauen Wunder erleben, die wichtigsten Sicherheitstipps für ungetrübte Gartenarbeit.



### Arbeiten Sie konzentriert

Auch bei der Gartenarbeit gilt konzentriertes Arbeiten. Wer müde oder mit den Gedanken woanders ist, macht leichter einen Fehler.

### Halten Sie auch im Garten Ordnung

Herumliegendes Werkzeug (Spaten, Sensen) hat schon oft zu Stürzen und Schnitt- oder Stichverletzungen geführt. Beispiel: Ein Rechen, der mit den Zinken nach oben im Gras liegt.

### Tragen Sie festes Schuhwerk und Schutzkleidung

Optimales Schuhwerk hindert Sie am Ausrutschen und bietet Schutz vor Verletzungen (insbesondere beim Rasenmähen). Benützen Sie Schutzbrillen (z.B. bei Arbeiten mit Gartenhäcksler) und Arbeitshandschuhe.

### Stellen Sie Leitern standsicher auf

Befestigen Sie Leitern durch Festbinden oder Einklemmen. Verwenden Sie nur solche, die in einem sehr guten Zustand sind. Fehlende, angebrochene oder provisorisch geflickte Sprossen können zu folgenschweren Stürzen führen.

### Beachten Sie bei Verwendung von Chemikalien Warnaufschriften

Der Umgang mit Pflanzenschutzmittel und Dünger erfordert unbedingte Beachtung von Warnaufschriften und Gebrauchsanweisungen. Bewahren Sie Chemikalien so auf, dass sie für Kinder unerreichbar sind. Reste von Chemikalien nicht in Trinkflaschen abfüllen!

### Achten Sie auf genügend Schutz für kleine Kinder

Sichern Sie Wasserbehälter und Gartenteiche entsprechend ab. Sorgen Sie dafür, dass keine giftigen Pflanzen und Sträucher im Spielbereich von Kleinkindern gepflanzt werden.



# Unser Wasser muss vor dem Zugriff durch Private geschützt werden!

Unter dem Deckmantel der EU-Richtlinie ist Ausverkauf unseres Wassers geplant

Wasser ist für jeden Menschen unerlässlich und wird zu Recht als das Lebensmittel Nr. 1 bezeichnet. Dieses Gut des täglichen Lebens gilt es zu schützen. Leider musste in den letzten Tagen wieder festgestellt werden, dass große private Firmen und die Wasserindustrie ihre Fühler nach diesem österreichischen „Schatz“ ausstrecken. Hier wird unter dem Deckmantel der „**Konzessionsrichtlinie**“ über die Hintertür der EU versucht, die Wasserversorgung europaweit zu liberalisieren. Im Ausschuss des EU-Parlaments für Binnenmarkt und Verbraucherschutz wurde bereits über den Vorschlag für eine Richtlinie über die Konzessionsvergabe beraten, in welcher auch Wasserdienstleistungen beinhaltet sind. Schritt für Schritt wird so der Liberalisierung der Weg bereitet.

## Geplanter Ausverkauf des Wassers über die Hintertür der EU!

Die Liberalisierung zielt eindeutig auf Gewinnmaximierung der privaten Unternehmungen ab, welche wiederum ihre Gewinne ungeniert von der Allgemeinheit abziehen. Dies darf in Österreich und insbesondere im Burgenland nicht passieren. Es wäre ratsam, endlich einzusehen, dass bei der Erbringung von lebenswichtigen Leistungen der Daseinsvorsorge wie der Wasserversorgung „weniger Markt“ einfach mehr bedeutet.

Es muss die Versorgung mit Gütern der Daseinsvorsorge und insbesondere mit dem Lebensmittel Nr. 1 – dem Wasser – für alle Menschen im Burgenland kostengünstig möglich sein. Die Gewährleistung einer optimalen Versorgungssicherheit und einer guten Wasserqualität kann nur von einem öffentlichen und nicht gewinnorientierten Unternehmen garantiert werden.

Die Liberalisierungs- bzw. Privatisierungstendenzen der EU im Bereich der Daseinsvorsorge gehen in die absolut falsche Richtung. Die privaten Betreiber wie Veolia, Suez, etc. sch(r)öpfen bestmöglich von der Allgemeinheit ab, um die Shareholder zu bedienen. Die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur werden dabei aber nicht getätigt, wie viele Beispiele zeigen.

**„Die burgenländischen Wasserversorger sind allesamt gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet“, so der Obmann der Plattform Wasser Burgenland DI Dr. Helmut HERLICKSKA: „Darum ist es unser oberster Grundsatz, die Einnahmen über den Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur wieder den Kunden und der Wirtschaft zukommen zu lassen. Schlechtere Qualität und höhere Preise, diesen Weg wollen wir nicht einschlagen und schon gar nicht unseren Kunden zumuten! Deshalb setzen wir uns als Interessensgemeinschaft der Bgld. Wasserversorger dafür ein, dass die Wasserversorgung in öffentlicher Hand und Verwaltung bleibt! Wir werden alles für uns mögliche tun, dass es zu keinem Ausverkauf unseres Wassers über die Hintertüren der EU-Gremien kommt. Die Konzessionsrichtlinie darf nicht die Wasserversorgung beinhalten“, so Obmann DI Dr. Helmut HERLICKSKA.**

## Entwicklungen in Frankreich und Großbritannien als abschreckende Beispiele

Erfahrungen aus anderen Ländern wie Großbritannien und Frankreich haben gezeigt, dass die Preise bei privaten Anbietern deutlich höher und die Wasserqualität und die Versorgungssicherheit oftmals deutlich schlechter als bei öffentlichen Versorgern sind.

Hier gibt es genug Berichte und Studien, die Beweis dafür sind, dass die Preise in Ländern, wo Großunternehmen und Aktiengesellschaften (wie z. B. in Großbritannien) die Wasserversorgung übernommen haben und nach Gewinnmaximierung streben, in nur wenigen Jahren um 100 % gestiegen sind. Darüber hinaus wissen wir, dass die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur (Rohrleitungsnetz, Brunnen, Quellen, Wasserbehälter, etc.) auf ein Minimum reduziert wurden. Folge: die Preise stiegen erheblich, Versorgungssicherheit und Qualität sanken beträchtlich! Die Gründe liegen ebenfalls klar auf der Hand: Ungehemmtes Gewinnstreben der privaten Versorger und Vernachlässigung der Investitionsvorsorge aus Gründen der Kostenreduktion. Am Ende sind das Rohrleitungsnetz und die Infrastruktur derart desolat, dass die Wasserversorgung wieder von der öffentlichen Hand teuer retour gekauft und zusätzlich viel Geld für die Wiederinstandsetzung des kaputten Versorgungssystems vom Steuerzahler aufgebracht werden muss.

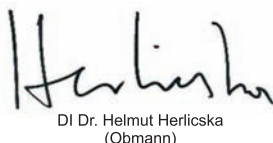
Hauptaufgabe der politischen Entscheidungsträger ist es daher, die Diskussion in die richtige Richtung zu lenken. Die Erfahrungen in diesen Ländern haben ganz eindeutig gezeigt, dass gewisse Dienstleistungen - nämlich jene, die der Grundversorgung der Menschen dienen - besser von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden. Nur dadurch bleiben einerseits die Gestaltungsmöglichkeiten der Politik und andererseits die politisch - demokratischen Kontrollmöglichkeiten der Bevölkerung erhalten.

**„Die Liberalisierung zielt eindeutig auf Gewinnmaximierung der privaten Unternehmungen und Spekulanten, welche wiederum ihre Gewinne ungeniert von der Allgemeinheit abziehen. Dies darf in Österreich und insbesondere im Burgenland nicht passieren. Es muss die Versorgung bei Gütern der Daseinsvorsorge und insbesondere mit dem Lebensmittel Nr. 1 – dem Wasser – für alle Menschen im Burgenland kostengünstig möglich sein. Die Gewährleistung von Versorgungssicherheit und einer guten Wasserqualität kann nur von einem öffentlichen und nicht nach Gewinn orientierten Unternehmen garantiert werden. Und genau diese Maxime ist der Erfolg der burgenländischen Wasserversorger.“** so der Obmann DI Dr. Helmut HERLICKSKA und seine beiden Stellvertreter unisono.

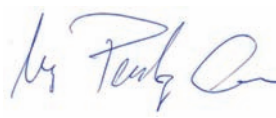
Für die Plattform WASSER Burgenland



Ing. Christian Zörfuss  
(1. Obm.-Stv.)



DI Dr. Helmut Herlickska  
(Obmann)

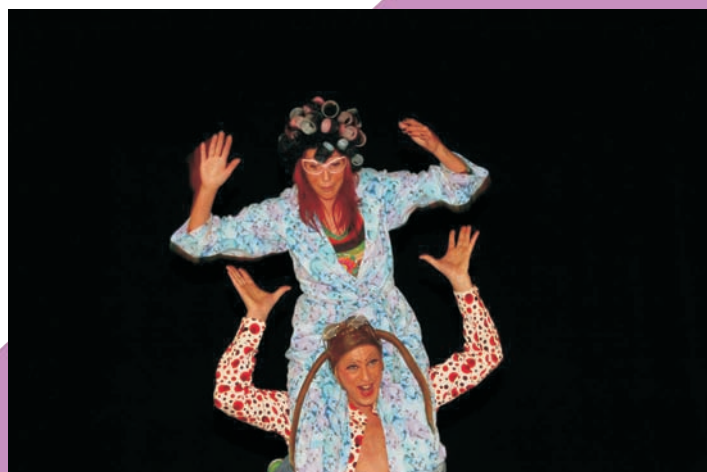


Ing. Christian Portschy  
(2. Obm.-Stv.)

# Dein Dorf lebt - Parndorf!



# FRAUENTAG 2013



# Dein Dorf lebt - Parndorf!



